



JAHRESBERICHT 2020

Natur- & Geopark Møllerdall





Impressum

Herausgeber:

Natur- & Geopark Mëllerdall
8, rue de l'auberge | L-6315 Beaufort
Tel.: +352 26 87 82 91 - 1
E-Mail: info@naturpark-mellerdall.lu
www.naturpark-mellerdall.lu

April 2021



Gender Disclaimer

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Dokument sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

Impressum	2	Nationale Datenbank „Espaces naturels – mission nature“	20
Vorwort	4	Projektbetreuung – Pilotprojekt Toiletteninfrastruktur	21
Einleitung	6	Untersuchung von Fledermausvorkommen an Brücken	21
.....			
Umwelt: Natur- und Landschaftsschutz	8	Identifizierung des realen Auwaldpotenzials ..	22
Bongerten	8	Umweltfonds-Projekt: Natura 2000 verbindet – Strukturanreicherung in der offenen Feldflur zur Stärkung des Biotopverbundes	22
Steinkauz	9	Sensibilisierung: Natura 2000 & Felsen	23
Raubwürger	10	Mitglieder des COFIL Natura 2000 Mëllerdall	23
Großer Feuerfalter	11	
Stillgewässer	12	Umwelt: Geologie und Wasser	24
Fledermäuse	13	Programm der UNESCO Global Geoparks	24
Ackerbegleitflora	14	Bewerbung, nationale und internationale Netzwerkaktivitäten	24
Grünlandhabitate / Aktionsplan Kalkmagerrasen	14	Ausstellung des Natur- & Geoparks	25
Umweltfonds-Projekt: D’Naturparks zu Lëtzebuerg – (een) Insektenräich	15	Natur- & Geoparkwoche, Tag des Geotops und Geotopsschutz	25
Felshabitate	16	Abschlussarbeiten	26
Neophyten	17	Wasserschutz	27
Hecken- und Baumkataster	17	Quellenprojekt	27
Artenschutz im Siedlungsbereich	18	Trinkwasser	27
Vögel	18	„sans pesticides“	29
Insekten	18		
Natura 2000	20		
Kartierung Grünes Besenmoos und Prächtiger Dünnfarn	20		

<hr/>		
Gesellschaft: Bildung, kulturelles Erbe und Erholung		30
Eisen Naturpark – fir jiddereen eppes dobäi!	30	
Wettbewerb: Äre Projet (m)am Naturpark!	31	
Dag vum Bam.....	31	
INTERREG VA Projekt „Trockenmauern in der Großregion“	32	
LEADER Projekt „Naturparkschoul - héich 3“	33	
Ecole du goût	34	
Late Night Bus Méllerdall	35	
<hr/>		
Gesellschaft: Koordination und Vernetzung		35
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	35	
Website	35	
Social Media.....	36	
Audiovisuelle Produktionen	36	
Fotodatenbank.....	37	
Newsletter	37	
Zeitungen & Zeitschriften.....	37	
Naturpark ³ / naturpark.lu.....	37	
Regioun Méllerdall News.....	37	
Reisen in die Naturparke	37	
Gemengebuet.....	37	
Presse	37	
Tafeln.....	38	
Praktika, wissenschaftliche Publikationen und Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten.....	38	
<hr/>		
Wirtschaft: regionale Wirtschaft, Marketing und Tourismus		39
Unterstützung regionaler Produzenten	39	
Netzwerke von regionalen Produzenten, Gastronomen und Einzelhandel	39	
Naturpark-Qualitäts-Programm	39	
Regional und saisonal genießen	39	
Mount vum Bongert.....	39	
Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen	41	
Fachbereich regionale Wirtschaft.....	42	
Weiterentwicklung des Fachbereiches Regionale Wirtschaft – Unterstützung für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU).....	42	
Geleistete Unterstützungen für Unternehmen.....	42	
Austauschaktivitäten und allgemeine Vernetzungsarbeit	43	
Veranstaltung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen	43	
Gewerbezonen im Natur- & Geopark & Zusammenarbeit mit Mitgliedsgemeinden ..	44	
Partnerschaftsprogramm.....	44	
Projekte	44	
LEADER-Projekt CIRCLE: Förderung von Kreislaufwirtschaftsumsetzungen bei KMU in der Region.....	44	
LEADER-Projekt Co-working spaces	45	
LIFE IP ZENAPA	46	
Energiepark Méllerdall.....	46	
Weiterbildungen	46	
Flyer: kommunale Beihilfen	47	
Tour du Duerf	47	
Energieeffizienz-Netzwerk für Unternehmen..	47	
Myenergy Infopoint.....	48	
<hr/>		
Wirtschaft: Land- und Forstwirtschaft		49
Biodiversitätsverträge	49	
LEADER Projekt „Holz vun hei“.....	49	
LEADER Projekt “Green economy – multiple use of forest”	51	
<hr/>		
Budget	52	
Vorstand des Natur- & Geopark Méllerdall	53	
Team des Natur- & Geopark Méllerdall	54	
Naturparkprodukte	55	



Vorwort

Léif Frënn vum Natur- & Geopark Mëllerdall,

2020 war ein besonderes Jahr. Die Covid-19 Pandemie hat auch die Arbeit im Natur- & Geopark Mëllerdall verändert. Kurzfristig musste die Natur- & Geopark Woche angepasst werden, indem das gesamte Programm in die Medien und das Internet verlagert wurde. Das Ziel, Bewusstsein für das geologische Erbe, das Natur- und Kulturerbe sowie das immaterielle Kulturerbe zu schaffen und darüber zu informieren, wurde bspw. mit einem Animationsfilm über die geologische Entstehung der Region und eine Online-Vorlesung des Kinderbuches „Wichtel Wumm – E Mëllerdaller Dréchemauerbauer“ erreicht. 2020 konnte mit der Unterstützung des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung zudem eine Kurzfilmreihe produziert werden, die dazu beiträgt, den Natur- & Geopark mit seinen Besonderheiten und Dienstleistungen, sowohl der lokalen Bevölkerung als auch den Gästen näherzubringen. Alle Filme sind übrigens auf dem YouTube-Kanal „[Naturparke Luxemburg](#)“ zu finden. Die 2019 begonnene wirtschaftliche Beratung für kleine und mittlere Unternehmen erwies sich in der Covid-19 Pandemie als sehr hilfreich: regelmäßig wurden die Betriebe der Region über die aktuellen Hilfsmaßnahmen informiert und beraten.

In den internationalen Projekten, wie z. B. dem LEADER Green Economy oder dem LEADER CIRCLE Projekt, wurden die geplanten Austauschtreffen immer wieder verschoben, in der Hoffnung, dass sie doch noch stattfinden würden. Auch hier halfen letztlich digitale Lösungen. Viele andere Veranstaltungen wurden abgesagt und damit entfiel auch der so wichtige gesellige „Patt“ im Anschluss. Dies zu erwähnen, ist insofern von Bedeutung, da dieser ein wichtiger Teil unserer informellen Kommunikation mit den Gemeinden und Einwohnern darstellt, der online nicht ersetzt werden kann.

Ein großer Meilenstein stellte die Abgabe der erneuten Kandidatur des Natur- & Geopark Mëllerdall für das Programm der UNESCO Global Geoparks am 23. November 2020 dar. In den letzten beiden Jahren hat sich viel in den Bereichen Sichtbarkeit und internationale Vernetzung des Natur- & Geoparks getan. Zudem wurde unsere Ausstellung in diesem Jahr überarbeitet und aufgewertet.

Ganz im Sinne der UN-Dekade der Wiederherstellung von Ökosystemen wurden 2020 zwei umfangreiche Projekte beim Umweltfonds eingereicht und

auch bewilligt: „D’Naturparken – Een Insekteräich“ und „Natura 2000 verbindet“. In beiden Projekten wird dem dramatischen Rückgang der Biodiversität entgegengewirkt, indem Lebensräume für Insekten verbessert und unsere Landschaft mit Strukturelementen wie Hecken und Bäumen angereichert wird.

Dieser vierte Jahresbericht gibt in gewohnter Weise einen Überblick über die vielfältigen Projekte und Aktivitäten des Natur- & Geoparks. Zur besseren Lesbarkeit gliedert sich der Bericht in die folgenden Bereiche:

► Umwelt:

Natur- und Landschaftsschutz
Geologie und Wasser

► Gesellschaft:

Bildung, kulturelles Erbe und Erholung
Koordination und Vernetzung

► Wirtschaft:

Regionale Wirtschaft, Marketing und Tourismus
Land- und Forstwirtschaft

Für jedes Projekt werden die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst: die Ziele, eine

Beschreibung der aktuellen Maßnahmen und die Projektpartner.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts 2020 und hoffe, Ihnen damit einen

guten Überblick über die Arbeit des Natur- & Geopark Mëlldall geben zu können.

Camille Hoffmann

Präsident des Natur- & Geopark Mëlldall

Verwendete Abkürzungen

AGE	Administration de la gestion de l'eau	MECDD	Ministère de l'environnement, du climat et du développement durable
AGL	Association Géologique Luxembourgeoise	MNHN	Musée National de l'Histoire Naturelle
ANF	Administration de la nature et des forêts	NGPMëlldall	Natur- & Geopark Mëlldall
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung	NPOewersauer	Naturpark Öwersauer
CNFPC	Centre national de formation professionnelle continue	NPOur	Naturpark Our
CNRA	Centre national de recherche archéologique	ORT MPSL	Office Régional du Tourisme Mullerthal-Petite Suisse Luxembourgeoise
FLERA	Fédération Luxembourgeoise d'Escalade, de Randonnée sportive et d'Alpinisme	PAH	Plan d'Action Habitat
IBLA	Institut fir Biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur	PNPN2	Plan National pour la Protection de la Nature
IfaS	Institut für angewandtes Stoffstrommanagement	RIM	Regional Initiativ Mëlldall asbl
IFEN	Institut de formation de l'Education nationale	SCRIPT	Service de Coordination de la Recherche et et de l'Innovation Pédagogiques et Technologiques
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale	SIAS	Syndicat intercommunal pour l'assainissement du bassin hydrographique de la Syre
LNVL	Lëtzebuenger Natur- a Vulleschützliga	SICONA	Syndicat intercommunal pour la conservation de la nature
MEA	Ministère de l'énergie et de l'aménagement du territoire	SIT	Syndicat d'Initiative et de Tourisme
MEA-AT	Ministère de l'énergie et de l'aménagement du territoire - département de l'aménagement du territoire	SSMN	Service des sites et monuments nationaux

Einleitung

256 km² Fläche

25.880 Einwohner

1.016 Unternehmen

5%

Siedlung & Gewässer

56%

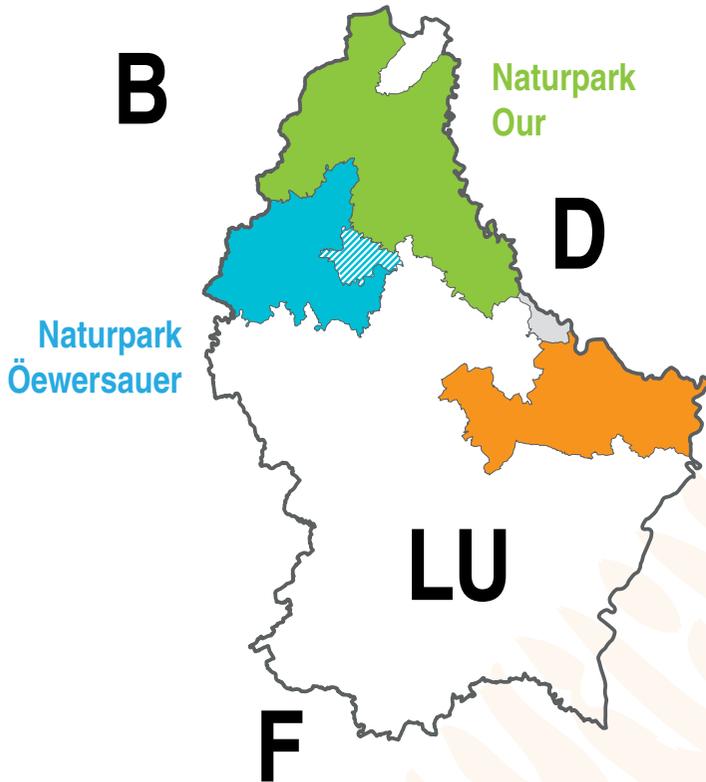


landwirtschaftliche Flächen

39%



Waldfläche

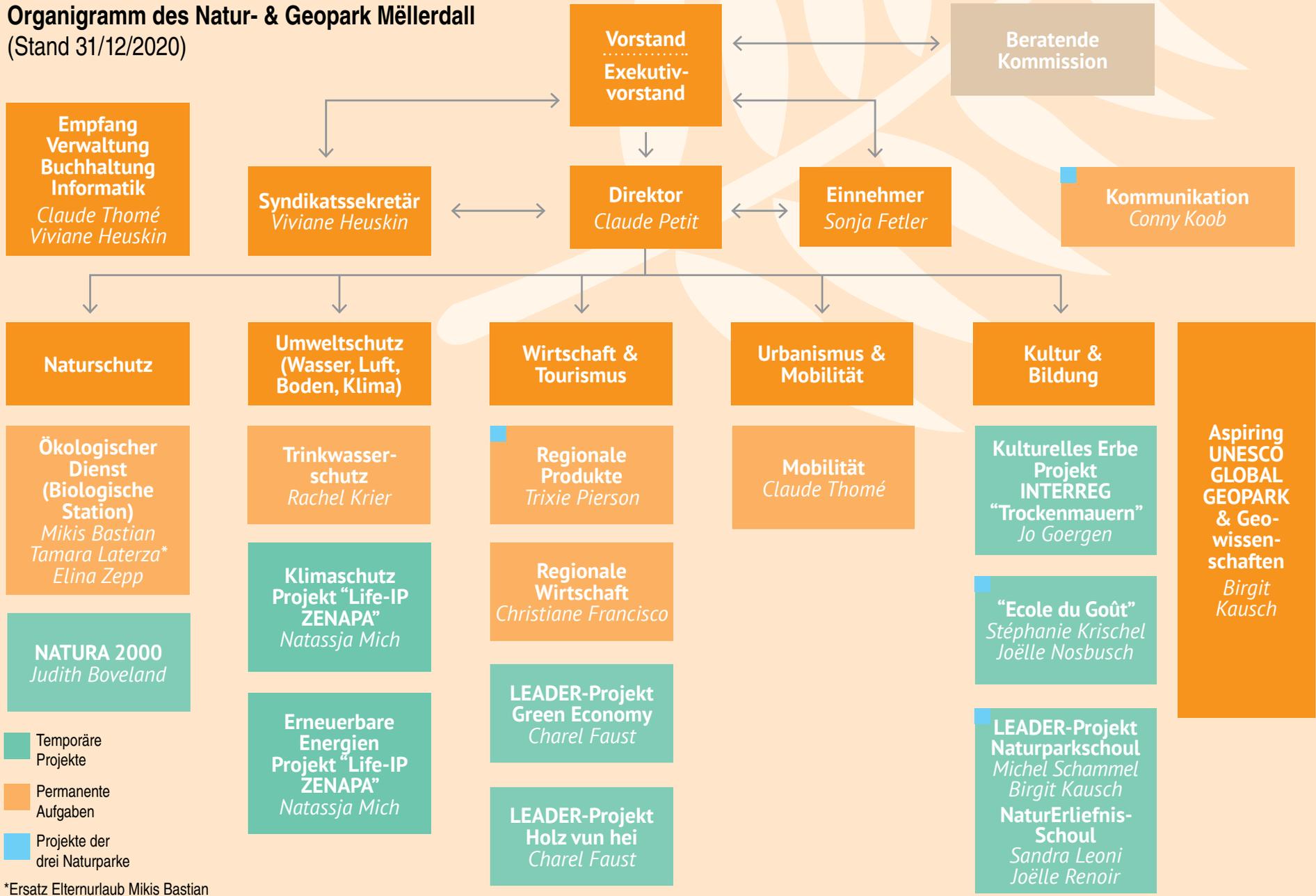


Die Gemeinde Reisdorf trat der biologischen Station des Natur- & Geopark Mëllerdall im Jahr 2019 per Konvention bei. Dadurch können die Gemeinde und ihre Einwohner alle Dienste der biologischen Station nutzen.

Natur- & Geopark Mëllerdall



Organigramm des Natur- & Geopark Möllerdall (Stand 31/12/2020)



- Temporäre Projekte
- Permanente Aufgaben
- Projekte der drei Naturparke

*Ersatz Elternurlaub Mikis Bastian

Umwelt: Natur- und Landschaftsschutz

Bongerten

Neben der Erfassung regionaltypischer Sorten und der Sensibilisierung der Bevölkerung stellt der Erhalt der bestehenden *Bongerten* ein weiteres Ziel des Aktionsplans „Streuobstwiesen“ dar. Dabei gilt es zusammen mit allen Mitgliedsgemeinden und Streuobstwiesenbesitzern neue Bäume zu pflanzen und bestehende Bäume durch eine angemessene Pflege zu erhalten. Wie im Vorjahr liefen alle Arbeiten innerhalb des Bongertenpflegeprogramms auch 2020 wieder über den „fonds pour la protection de l’environnement“.

Auf Grund der Pandemie gerieten viele Arbeiten in Verzug. Weiterhin ist die derzeit sehr hohe Nachfrage an Bäumen (durch Umweltfonds-Projekte in anderen Regionen) teilweise problematisch, da einige besonders beliebte Sorten oftmals komplett vergriffen sind.

Mit Hilfe des vom NGPMöllerdall ausgearbeiteten Projekts „Natura2000 verbindet“ (siehe S. 22) wird ab dem Jahr 2021 eine bedeutende Ausweitung aller Arbeiten im Bereich *Bongerten* ermöglicht.

Des Weiteren fand im Oktober 2020 der erste *Mount vum Bongert* in enger Zusammenarbeit mit dem Dienst für regionale Produkte statt. Alle Informationen dazu finden Sie auf S. 39.

Projektträger:

NGPMöllerdall, Mitgliedsgemeinden, ANF

Projektpartner:

MECDD, natur&emwelt, Natur a Mënsch sàrl, Pépinières Martin Wahl, Eckhard Hustedt, Christof Engler, Lycée Technique Agricole, Baumschule Schmitz, NaturArbecht Miltgen, Garden Arts, Landwirte, Privatbesitzer



Baumpflanzung von jungen Obstbäumen in Heffingen in Zusammenarbeit mit dem Lycée Technique Agricole

Steinkauz (*Athene noctua*)

Zusätzlich zu den standardmäßig erfassten Kartierpunkten, welche den Natur- & Geopark komplett abdecken, wurden im Jahr 2020 alle Niströhren in der Gemeinde Nommern kontrolliert, dem Verbreitungsschwerpunkt des Steinkauzes im NGPMöllerdall. Dies dient der Erfassung möglicher Brutvorkommen, welche bis dato noch nicht bekannt waren. Da der Steinkauz sich in den vorangegangenen Jahren als nicht besonders ruf-freudig erwies, ist eine systematische Erfassung aller Reviere anders kaum möglich.

Im NGPMöllerdall konnten 2020 mindestens drei Brutreviere nachgewiesen werden. Eine Aussage über den genauen Bruterfolg ist aber nur bedingt möglich, dürfte aber insgesamt eher gering sein. In der Gemeinde Nommern, dem wichtigsten Brutcluster der Region, wurden in einer Brutröhre vier vitale Jungvögel beringt. Im angrenzenden Revier kam es zu einem Totalausfall: hier wurde lediglich ein unausgebrütetes Ei und ein bereits sehr stark verwesenes Küken (Alter ca. 10 Tage) vorgefunden. Der Totalverlust ist umso bedenklicher, da es sich hier um das bis dato erfolgreichste Brutvorkommen des NGPMöllerdall handelte, welches seit 2015 jedes Jahr Jungvögel hervorbrachte. Das dritte Revier wurde dank automatisierter Tonaufnahmen

(„Songmeter“) in der Gemeinde Bech erfasst. Da es sich hier um Bettelgeräusche von Jungvögeln handelte, war die Brut wohl erfolgreich. Genauere Angaben sind nicht möglich, da der Neststandort nicht lokalisiert werden konnte.

Der weiterhin sehr niedrige Bestand des Steinkauzes in der Region stellt ein sehr ernstes Problem für den Erhalt der Art dar, da selbst kleinste Misserfolge bei der Brut weitreichende Folgen haben.

Der sehr hohe Arbeitsaufwand bei der systematischen Kontrolle der Niströhren lassen das Monitoring für diese Art an ihre Grenzen stoßen. Im Falle von Weiden mit Viehbesatz während der Brutzeit sind Kontrollen meist nicht möglich. Systematische Kontrollen (inkl. Reinigung) im Herbst / Winter hingegen deuten darauf hin, dass die Anzahl an Steinkäuzen im NGPMöllerdall höher ist als angenommen.

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

MECDD, ANF, COL, Landwirte, Gemeinden



Einer der vier beringten Jungvögel in der Gemeinde Nommern

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Von insgesamt neun nachgewiesenen Vorkommen in Luxemburg, entfielen nur zwei Reviere auf den Osten Luxemburgs (nahe den Ortschaften Beidweiler im SIAS und Stuppicht im Grenzbereich zwischen SIAS und NGPMöllerdall). Für die Region des Natur- & Geoparks bedeutet dies eine erneute Verschlechterung der Situation. Zudem war keines der 2019 besetzten Reviere innerhalb des NGPMöllerdall im Jahr 2020 noch besetzt. Die starken räumlichen Schwankungen von Jahr zu Jahr lassen darauf schließen, dass keines der potenziellen Reviere in einem guten Zustand ist.

Punktuelle Umsetzungen durch vereinzelte Strukturanreicherungen innerhalb bekannter Reviere sind bei der aktuellen Lage langfristig nicht ausreichend, um die Art zu erhalten. Stattdessen sollten Schutzbemühungen möglichst breit aufgestellt sein und neben einer flächigen Habitatverbesserung auch auf eine Steigerung der Nahrungsverfügbarkeit abzielen (Großinsekten und Nager). Gleich mehrere Umweltfonds-Projekte des NGPMöllerdall (Natura2000 verbindet, Aufwertung von FFH6510 und FFH6210 Habitaten, *D'Naturparken zu Lëtzebuerg - (een) Insekteräich*) werden diesbezüglich in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag leisten.

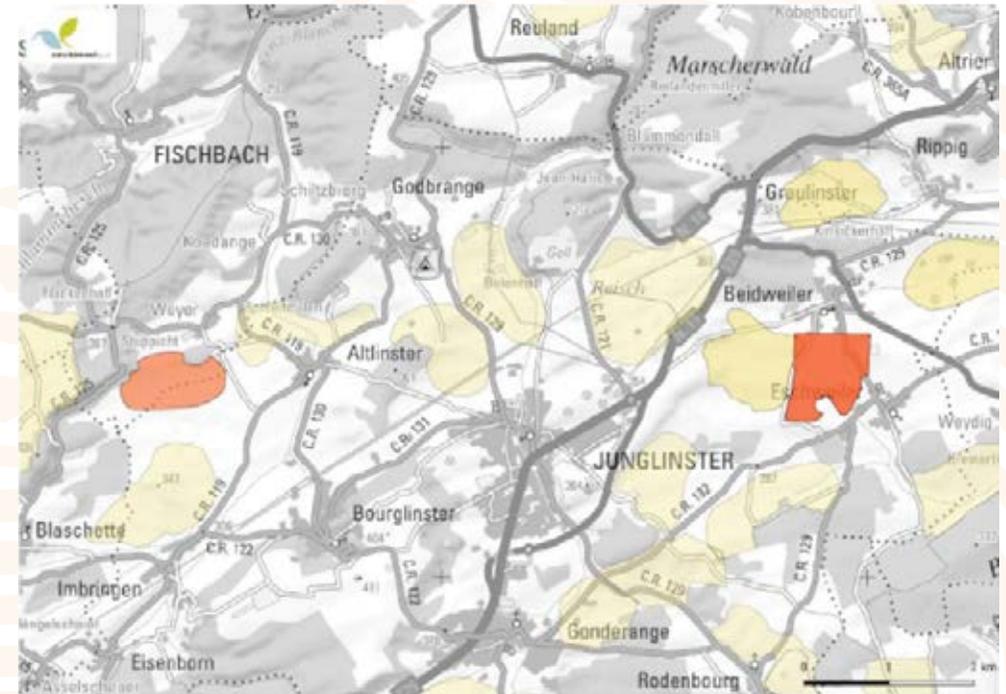
Um eine genauere Einschätzung des lokalen Bestandes zu erlauben, soll das Monitoring weiterhin alljährlich durchgeführt werden.

Projekträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

MECDD, ANF, COL, Landwirte



Besetzte Reviere des Raubwürgers im Osten Luxemburgs im Jahr 2020

Karte: Centrale Ornithologique Luxembourg

Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

2020 lag der Schwerpunkt der Kartierung auf der Gemeinde Bech. Insgesamt wurden 30 Flächen untersucht. Die Biotopqualität der Flächen war generell nicht zufriedenstellend und wurde als mittelmäßig bis schlecht klassifiziert. Viele der Flächen wurden kurz vor oder während dem Untersuchungszeitraum gemäht. In den meisten Fällen war also die unzureichende Deckung mit Blüh- und Wirtspflanzen der Grund für die schlechte Einstufung.

Nur auf 23% der untersuchten Flächen (entspricht: 7 Stück) wurden Eier, Raupen oder adulte Schmetterlinge dieser Art nachgewiesen. Der Hotspot in der Nähe des Altarms bei Steinheim ist als permanente Kontrollfläche (wird jedes Jahr kontrolliert) ausgewiesen worden, da es hier in Folge der Hochwasserschutzmaßnahmen zu erheblichen Verschlechterungen kam. Insbesondere das massenhafte Auftreten von Steinklee wirkte sich negativ aus. Auf dieser Fläche wurden die meisten Eier nachgewiesen, allerdings auf nur drei einzelnen Pflanzen. Auf den zum Teil verkümmerten Ampferpflanzen ist dem Feuerfalter kein langfristiges Überleben möglich. Es besteht also definitiv Handlungsbedarf.

Durch das Monitoring soll der Einfluss verschiedener Maßnahmen auf das Habitat dokumentiert werden. Dies ermöglicht die zeitnahe Ausarbeitung, Durchführung und Prüfung von Verbesserungsmaßnahmen. Das erstellte Monitoringkonzept sieht eine Kontrolle aller Flächen in einer Rotation von drei Jahren vor. Anhand dieser Daten werden die Vernetzung der einzelnen Populationen untersucht und mögliche Verbesserungsmaßnahmen zur Vernetzung vorgeschlagen (z. B. Biodiversitätsverträge).

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

MECDD, natur&emwelt

Patches	Anzahl untersuchte Patches	30
	Größe Patches	19 - 427 Ar
	Anzahl mit Zustand „gut“ oder „sehr gut“	0
	Anzahl Patches mit Nachweisen	7 (23%)
Ampfer	Anzahl abgesuchte Pflanzen	365
	Anzahl Pflanzen mit Eiern	36 (7%)
Feuerfalter	Anzahl geschlossene Eier	31
	Anzahl offene Eier	31
	Anzahl Raupen	7
	Anzahl Falter	0
	Anzahl <i>Lycaena dispar</i>	69

Übersicht der Kartierung des Großen Feuerfalters (*Lycaea dispar*)

Stillgewässer

Die Ausbesserung des Krötenzauns am CR 118 und der Bau des Krötenzauns entlang der Zufahrtsstraße zur Consdorfer Mühle konnten auf Grund der Coronarestriktionen nicht durchgeführt werden. Des Weiteren scheint der Standort zu uneben, so dass andere Maßnahmen ausgearbeitet werden müssen.

Das in der Gemeinde Bech geplante Stillgewässer konnte nicht angelegt werden.

Die 2019 in Auftrag gegebene Studie, um weitere, potenzielle Standorte für Kammolchgewässer auf Staats- und Gemeindeflächen in der Region zu finden, wurde 2020 fertiggestellt. Insgesamt wurden 27 potenziell geeignete Flächen gefunden.

2020 wurde eine weitere Studie im Rahmen des COPIL Natura2000 Möllerdall in Auftrag gegeben. Der Untersuchungsumfang dieser Studie orientierte sich an den im Managementplan des Natura 2000-Gebietes *Vallée de l'Ernz Noire / Beaufort / Berdorf* (LU0001011) sowie des Natura 2000-Gebietes *Vallée de l'Ernz Blanche* (LU0001015) identifizierten „Kammolch-Korridoren“. Die Durchführung der Studie erfolgte über die Wintermonate. Der Bericht wird im Frühjahr 2021 vorliegen.

Projektpartner:

ecotop sàrl



Der Kammolch fühlt sich in offenen, besonnten Wiesentümpeln wohl.

Fledermäuse

Bekannte Sommerlebensräume und Kolonien innerhalb des NGPMöllerdall werden gezielt nach Fledermäusen abgesucht. Wegen der hohen Zahl an bekannten Vorkommen können nicht alle Standorte jährlich kontrolliert werden. Im Rahmen des Biomonitoring-Programms wurden an drei bekannten Kolonien des Großen Mausohrs (Echternach „Bel Air“, Kapelle in Meysembourg und Schule in Rosport) Ausflugzählungen durchgeführt.

Im Jahr 2020 konnte bei allen Kartierungen des Großen Mausohrs die Anwesenheit von Tieren der Gattung *Myotis* bestätigt werden. Die Kartierungen erfolgten mit Hilfe von akustischen Detektoren. An keinem der drei Orte wurden mehr als ein paar Einzeltiere nachgewiesen. Es ist anzunehmen, dass die Lebensräume in und um die Gebäude nicht optimal für die Art sind.

Die erhobenen Daten wurden in die Datenbank des Naturhistorischen Museums eingespeist und stehen somit den staatlichen Verwaltungen zur Verfügung.

Des Weiteren wurden im Rahmen des Programmes „combles et clochers“ zusätzliche bekannte oder potenzielle Kolonien und Wochenstuben untersucht. Dabei wurde die biologische Station im Jahr 2020 durch das auf Fledermäuse spezialisierte Studienbüro „ProChirop“ begleitet.

Derzeit beschränkt sich das Monitoring auf alle bekannten Kolonien und Wochenstuben. Standorte, welche 2013 bei der Grunddatenerhebung innerhalb des NGPMöllerdall nicht besetzt waren, wurden seitdem nicht mehr kontrolliert. Da es aber hier zu Verschiebungen und (Wieder)Besiedlungen kommen kann, werden im Jahr 2021 wieder alle Kirchen innerhalb des NGPMöllerdall untersucht.

Des Weiteren konnten drei größere Fledermauskolonien (Reuland, Larochette, Dillingen) in Privathäusern dank fachgerechter Beratung erhalten werden. Da in einigen dieser Fälle kleinere Umbauarbeiten nötig sind, um Konflikte zu vermeiden, werden die Eigentümer auch weiterhin beratend begleitet.

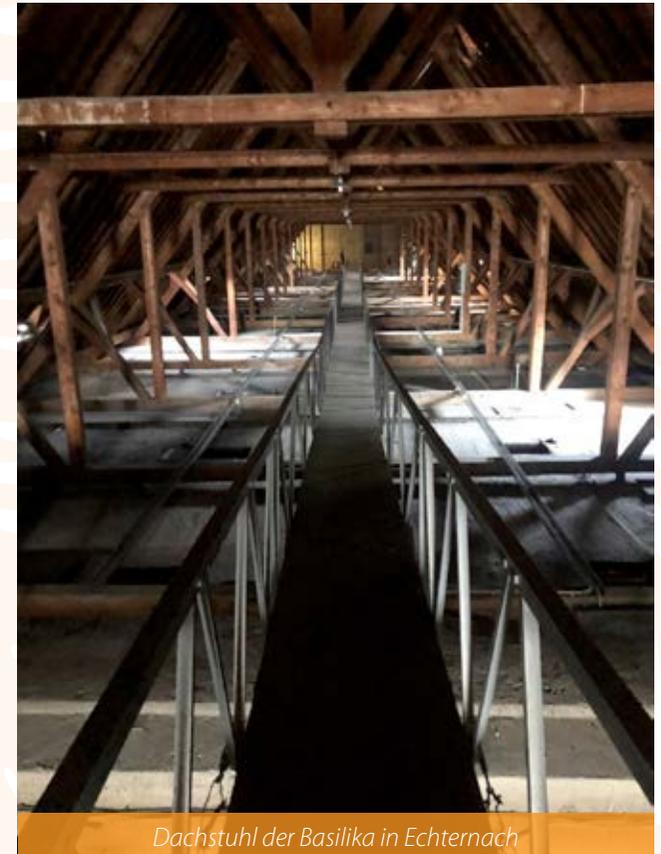
Der Fachbereich Natura2000 hat 2020 eine Untersuchung zu potenziellen Fledermausvorkommen unter Brücken in Auftrag gegeben. Mehr Informationen dazu finden Sie auf S. 21.

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

MECDD, ProChirop, Jacques Pir, natur&émwelt



Dachstuhl der Basilika in Echternach

Ackerbegleitflora

Im Rahmen des Aufbaus einer nationalen Saatgutproduktion mit autochthonen Pflanzen, hat die biologische Station auch 2020 Samen von Wildpflanzen gesammelt. Wie in den vergangenen Jahren wurde ein starker Rückgang der Wild- und Ackerkräuter beobachtet. Auch die sehr trockenen Sommermonate erschwerten das Sammeln der Samen. Aus diesen Gründen konnten nicht alle erforderlichen Pflanzensamen gesammelt werden.

Projekträger:

SICONA

Projektpartner:

MECDD, efor-ersa



Wildpflanzensamen aus einer für Luxemburg zusammengestellten Saatgutmischung

Grünlandhabitats / Aktionsplan Kalkmagerrasen

Das vom nationalen Umweltfonds bewilligte Projekt zur Aufwertung besonders wertvoller Grünlandflächen (insbesondere Trockenrasen) startete 2020. Da die Datenbasis auf einer Kartierung von 2015 beruht, wurde der Ausgangspool von 18 Flächen (etwa 13 ha) auf das Potenzial zur Etablierung der gewünschten Zielbiotope (FFH 6510 und FFH 6210) neu evaluiert. Für die Entbuschung von zwei Flächen (insgesamt etwa 3,2 ha) fanden Beratungen mit den Grundbesitzern statt und erste Verhandlungen wurden aufgenommen. Diese werden weitergeführt, sobald es die Pandemie erlaubt. Die Planungen der Entbuschungsarbeiten für die ausgewählten Projektgebiete laufen bereits.

Um auf bestehende Erfahrungen zurückzugreifen, gab es über das Jahr hinweg mehrere Austauschtreffen mit den Akteuren des LIFE Orchis Projektes von natur&emwelt.

Projekträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MECDD, ANF, natur&emwelt



Magere Flachlandmähwiese (FFH 6510) mit den typischen Indikatorarten Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*)

Umweltfonds-Projekt: D'Naturparken zu Lëtzebuerg – (een) Insektenräich

Viele wissenschaftliche Studien berichten über den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt der Insekten. Um diesem Artenschwund entgegenzuwirken, haben die drei Naturparke ein Projekt zum Insektenschutz ausgearbeitet. Das Projekt wird zu 100% vom Umweltfonds finanziert und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Das Projektgebiet umfasst alle 12 Mitgliedsgemeinden der biologischen Station des NGPMëllerdall. 2020 startete der NPOur federführend mit dem Projekt.

Erfolge im Insektenschutz können nur durch ein umfassendes Projekt, das möglichst in der Breite wirkt, erzielt werden. Deswegen werden verschiedene Akteure in der Region miteinbezogen, um zusammen mit ihnen Maßnahmen umzusetzen.

Des Weiteren ist ein großflächiges und langfristiges Fallennetz vorgesehen, um eine solide Datengrundlage zu erarbeiten, mit der gezielte Schutzstrategien entwickelt und Erfolge von Umsetzungen wissenschaftlich dokumentiert werden.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MECDD, NPOur, NPÖewersauer, MNHNL, LIST, Mitgliedsgemeinden



Der dramatische Rückgang der Artenvielfalt macht auch vor Bestäuberinsekten nicht Halt.

Felshabitate

Die Landschaft des NGPMöllerdall wird maßgeblich durch seine Felsen geprägt. Die biologische Station und die Verantwortliche für die Natura 2000-Schutzgebiete sind insbesondere durch das LEADER Projekt „Aussichtskataster Region Mëllerdall“ aktiv am Schutz, aber auch an der nachhaltigen touristischen Nutzung der Felsenlandschaften der Region beteiligt. Das Kataster aller aktuellen und historischen Aussichtspunkte der Region dient sowohl als Arbeitsdokument für zukünftige Instandsetzungsarbeiten, als auch als Entscheidungshilfe bei möglichen Konflikten zwischen touristischen, naturschutzfachlichen, sowie kulturhistorischen Interessen.

Aus den weit über 200 erfassten Aussichtspunkten wurden einige ausgewählt, die touristisch attraktiv und naturschutzfachlich möglichst unproblematisch scheinen. Anhand mehrerer Feldbegehungen wurden, neben der Praxistauglichkeit (Möglichkeit vorhandene Infrastrukturen den Sicherheitsstandards anzupassen), auch mehrere potenzielle Konfliktpunkte vor Ort analysiert. Da sich die Arbeitsgruppe aus mehreren Experten (Botanik, Ornithologie, Tourismus, Forstwirtschaft) zusammen-

setzt, konnten Konflikte oftmals durch geringfügige Anpassungen entschärft werden.

Die Mehrzahl der Aussichtspunkte erwies sich als unproblematisch hinsichtlich eines zukünftigen Managements. Das LEADER Projekt „Aussichtskataster Region Mëllerdall“ wird Ende 2021 auslaufen. Es zeigt auf beispielhafte Weise die gute und vorbildliche Zusammenarbeit aller Akteure in der Region, bei der alle Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung respektiert wurden.

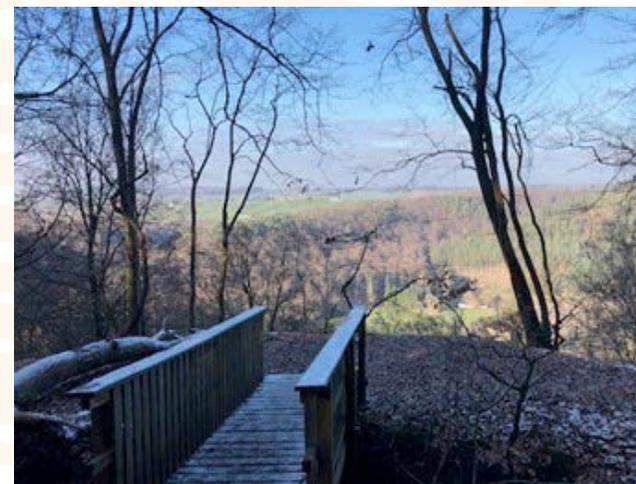
In der biologischen Station werden zudem alle relevanten Daten zu Sichtungen von Wanderfalken und Uhus gesammelt. Nach einer Überprüfung werden diese Informationen an die COL und die lokalen Förster weitergeleitet.

Projektträger:

RIM

Projektpartner:

ANF, COL, ORT MPSL



Der Aussichtspunkt Eilebuerg ist einer von mehreren Punkten in der engeren Auswahl des Aussichtskatasters.

Foto: Jean-Pierre Arend

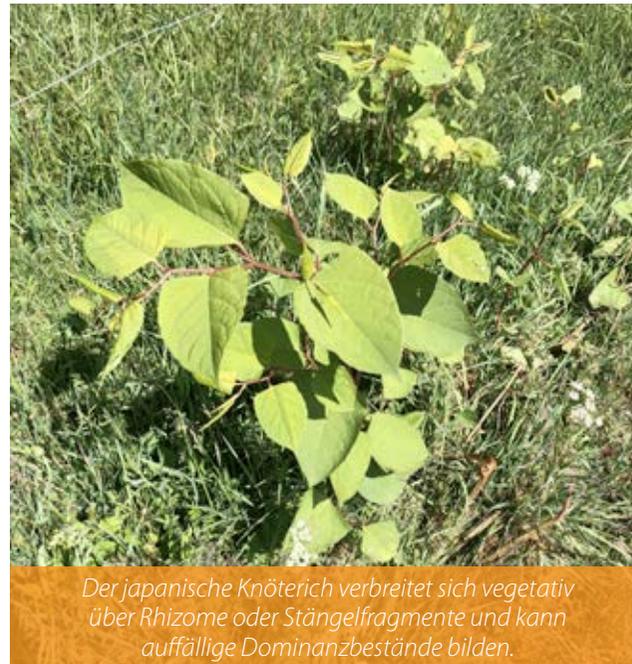
Neophyten

Bei der Bekämpfung von invasiven Arten stand 2020 wieder das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) im Fokus. Mit Hilfe von Freiwilligen wurde dieser Neophyt an ausgewählten Standorten entfernt. Erstmals gelang es, den gesamten Bachlauf der *Härdbaach* und die angrenzenden Forstwege bei der Consdorfer Mühle vom Drüsigen Springkraut zu befreien. Im Naturwaldreservat *Saueruecht* wurde das Springkraut an einem Standort entdeckt und entfernt.

Im Auftrag der ANF wurden die Waldwege in den lokalen Forstrevieren Beaufort und Berdorf auf das Vorkommen von invasiven Arten inventarisiert. Es wurde deutlich, dass das Drüsige Springkraut nicht nur entlang von Bach- und Flussläufen vorkommt, sondern auch vermehrt an Forst- und Wanderwegen. Populationen an diesen untypischen Standorten bergen ein zusätzliches Risiko für die einheimische Flora.

Des Weiteren waren zwei Studenten während drei Wochen in den Mitgliedsgemeinden des Natur- & Geopark unterwegs, um das Drüsige Springkraut an kartierten Standorten (wie z. B. entlang der *Ernz Noire* oder der *Halerbaach*) zu entfernen.

In allen Fällen wurde die gesammelte Biomasse fachgemäß in einer Biogasanlage entsorgt, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.



Der japanische Knöterich verbreitet sich vegetativ über Rhizome oder Stängelfragmente und kann auffällige Dominanzbestände bilden.

Neben dem Springkraut werden während Feldbegehungen immer wieder Vorkommen vom japanischen Knöterich (*Fallopia japonica*) entdeckt. Im Sommer wurde eine Pflanze unmittelbar am Rande einer mageren Flachlandmähwiese und einem Trockenrasen gefunden. Dieses Vorkommen wurde dem zuständigen Forstrevier gemeldet und entfernt, um die angrenzenden Biotope zu schützen.

Projektträger:

ANF

Projektpartner:

MECDD, NPOur, efor-ersa

Hecken- und Baumkataster

Das Hecken- und Baumkataster stellt ein wichtiges Instrument zum dauerhaften Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der Hecken und Solitärbäume in unserer Kulturlandschaft dar. Das Kataster vereinfacht die Planung von Hecken- und Baumschnittarbeiten maßgeblich. Alle Schnittmaßnahmen können nach Art und Zeitraum der Arbeiten gefiltert werden. Eine Analyse der jährlich anfallenden Unterhaltskosten, basierend auf den Vorgaben des naturnahen Schnittplans, erlaubt es, genaue Angaben über die durchschnittlichen Kosten pro laufenden Meter Hecke und je nach Schnitt-Typ zu erstellen. Dies wiederum vereinfacht es den Gemeinden, Fördergelder zu beantragen, die Kosten zu kontrollieren und gegebenenfalls den Ablauf (Planung und Durchführung der Arbeiten) im gesamten NGPMöllerdall zu standardisieren.

Consdorf ist die bisher einzige Gemeinde mit einem detaillierten Pflegeplan zum naturnahen Unterhalt der Hecken. Dieser wurde über einen Zeitraum von mehreren Jahren zusammen mit natur&emwelt und der ANF erstellt. Jedes Jahr wird er aktualisiert.

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

ANF, natur&emwelt, Naturparkgemeinden

Artenschutz im Siedlungsbereich

Die Bestände zahlreicher Arten unserer Siedlungsräume gehen stetig zurück. Deshalb berät die biologische Station des NGPM Mellerdall Gemeindeverantwortliche, Firmen und Privatpersonen. Hier werden gezielte Maßnahmen und Hilfestellungen, die verschiedenen Arten im Siedlungsbereich helfen, angeboten.

Vögel

Die seit 2019 regelmäßig laufenden Arbeiten zur Installation von Kotbrettern und künstlichen Nisthilfen für gebäudebrütende Arten (insbesondere Schwalben und Mauersegler, aber auch diverse Fledermausarten) sowie deren Reinigung konnten 2020 wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden. Trotzdem konnte – zusammen mit der COL und den lokalen Förstern – eine größere **Mehlschwalbenkolonie** in Mompach vor der Zerstörung bewahrt werden. Im Zuge von Umbauarbeiten sollte eine Scheune mit 23 Nestern abgerissen werden. Dies wurde dank schnellen Eingreifens verhindert. Derzeit begleitet die biologische Station den Bauherren bei den geplanten Arbeiten und überwacht die fachgerechte Umsetzung der vorgeschriebenen Kompensationsmaßnahmen.

In Christnach wurden provisorische Kotbretter installiert, da es hier zu teilweise erheblichen Verschmutzungen durch mehrere, in der Fassade brü-



Mehlschwalbenkolonie an abrisgefährdetem Haus in Mompach

tende, **Stare und Haussperlinge** kam.

In Zukunft sollen die Gemeinden verstärkt in diese Maßnahmen mit eingebunden werden: so soll die biologische Station weiterhin als erste Anlaufstelle bei Problemen oder Fragen dienen, während die Gemeinden nach Möglichkeit, Nisthilfen an öffentlichen Gebäuden fördern. In diesem Kontext und insbesondere auch wegen der Integration von Nistmöglichkeiten in Industrie- und Gewerbezone ist ein Treffen mit der biologischen Station SIAS und spezialisierten Planungsbüros geplant.

Insekten

Der starke Rückgang an Insekten findet auch in den Dörfern statt. Deshalb fördert die biologische Station die Aufwertung ihres Lebensraumes auf verschiedenen Ebenen.

Bei den 2019 angelaufenen Projekten (z. B. Insektenhotel Bäsch-Crèche Larochette) wurden die be-

stehenden Infrastrukturen durch angepasste Informationstafeln vervollständigt. In einigen weiteren Gemeinden (Reisdorf, Berdorf) laufen Planungen zur Installation neuer Insektenhilfen, sogenannten **Insektenhotels**.

Gemeinsam mit der Verantwortlichen des Fachbereiches regionale Wirtschaft fand in der Gemeinde Echternach ein Treffen mit dem lokalen Förster statt, um Verbesserungsmöglichkeiten in der regionalen **Industriezone** abzuschätzen und mögliche Fördermittel zu identifizieren. Diese Industriezone besitzt ein beachtliches Potenzial und könnte als Vorzeigeprojekt für eine naturnahe Gestaltung solcher Gebiete dienen.

Ein Pilotprojekt in der Gemeinde Nommern versucht, den **Eichenprozessionsspinner** (*Thaumetopoea processionea*) an besonders kritischen Stellen durch die Förderung der natürlichen Fressfeinde in den Griff zu bekommen. Die Raupen des Eichenprozessionsspinners haben in den letzten Jahren vermehrt zu Problemen innerhalb des Natur- & Geoparks geführt. Kaum eine andere Gemeinde war derart stark betroffen, wie die Gemeinde Nommern, wo es insbesondere im Schulhof zur Bildung von größeren Nestern kam. Da eine Bekämpfung mit chemischen Mitteln nicht erlaubt und die manuelle Bekämpfung sehr aufwändig und kostspielig ist, wurde versucht die Zahl der Raupen durch gezielte Förderung von natürlichen Fressfeinden



Den Kindern aus der Maison Relais in Nommern wurden die potenziellen Fressfeinde der Eichenprozessionsspinnerlarven im Zuge einer Beringungs-Aktion aus nächster Nähe vorgestellt.

zu reduzieren. Durch die Installation von Nistkästen sollen Vogelarten, die die Schädlinge fressen, angezogen werden.

Nachdem bereits 2019 Vogelnistkästen aus *Holz von hei* zusammen mit lokalen Schulklassen fertiggestellt wurden, konnten diese Anfang des Jahres angebracht werden. Der Erfolg dieser Maßnahme sollte im Frühjahr 2020 analysiert werden, was aber wegen der Restriktionen im Rahmen der Pandemie nicht möglich war.

Im Winter 2020 konnte aber eine größere Sensibilisierungsaktion mit Schulkindern durchgeführt werden, bei denen die Schüler alles über die natürlichen Fressfeinde des Eichenprozessionsspinner erfahren konnten. Dies wurde von einer Vogelbe-



Die Wespenberatung wurde während des außergewöhnlich warmen und trockenen Sommers recht oft in Anspruch genommen.

ringungsaktion begleitet, welche offensichtlich großen Anklang fand. Der Erfolg der Nistkästen wird 2021 überprüft, indem die besetzten Nistkästen gezählt und eine quantitative Einschätzung des Befalls durch den Eichenprozessionsspinner vorgenommen werden.

Die biologische Station ist Teil des von natur&emwelt a.s.b.l. 2019 gegründeten Beraternetzwerkes im Umgang mit **Wespen** und Wespennestern. Seit der CGDIS nur noch in Notfällen eingreift, ist der Bedarf an Wespenberatungen groß. Wespen sind durch das Naturschutzgesetz geschützt und dürfen nicht getötet werden. Vor Ort und am Telefon hat die biologische Station insgesamt 16 Beratungen durchgeführt. In den meisten Fällen konnten die Bürger beruhigt und ein unnötiges Abtöten von unproblematischen Nestern verhindert werden.

Da eine größere Aktion im Rahmen des Projektes „Night, Light & more“ (NPOur und NPÖewersauer) wegen der Coronarestriktionen nicht stattfinden konnte, wurde im Mai 2020 eine Aktion zur Sen-



Die Nachtblüheraktion war ein voller Erfolg.

sibilisierung über **Nachtbestäuber** in den drei Naturparks organisiert. Über Facebook konnten interessierte Garten- und Balkonbesitzer ein Paket, bestehend aus sechs nachts blühenden Stauden, bestellen. Die Nachfrage war sehr groß und so gingen einige Interessenten leer aus. Insgesamt wurden 200 Staudenpakete an zwei Tagen in Drive-in Stationen in Echternach und Larochette verteilt. Diese Aktion war ein großer Erfolg und wird wohl in ähnlicher Form wieder stattfinden.

Projekträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

ANF, COL, NPÖewersauer, NPOur, Mitgliedsgemeinden, Gärtnerei Strickler, natur&emwelt, CIGR Möllerdall

Natura 2000

Kartierung Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*) und Prächtiger Dünnfarn (*Trichomanes speciosum*)

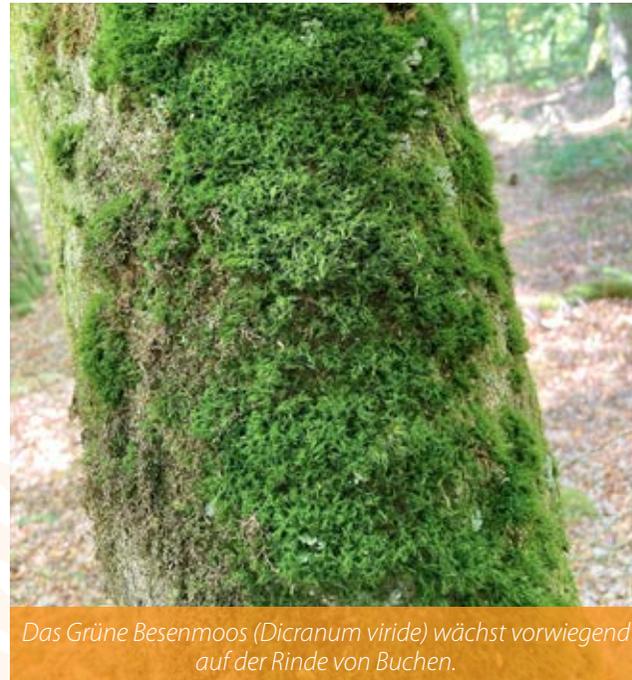
Im Rahmen des COPIL Natura 2000 Möllerdall wurde ein Projekt zur Kartierung des **Grünen Besenmooses** ausgearbeitet (Anhang II-Art der FFH-RL 92/43/EWG). Die Kartierung erfolgte im FFH-Gebiet *Vallée de l'Ernz blanche* (LU0001015).

In Europa ist dieses Moos nur in seiner sterilen Form zu finden. Die meisten Vorkommen in Europa befinden sich in Südwestdeutschland und in Luxemburg. Die luxemburgischen Vorkommen sind daher für den Fortbestand der Art in Europa von großer Bedeutung.

Im Untersuchungsgebiet waren bereits zwei Vorkommen bekannt. Aufgrund des hohen Zeitaufwandes wurde eine Rasterkartierung durchgeführt. 210 Raster wurden untersucht und pro Raster wurden 30 bis 60 Bäume untersucht. In 58 Rastern wurde das Besenmoos nachgewiesen. Insgesamt wurde die Art an 133 Bäumen gefunden. Trägerbäume waren vor allem alte Buchen, in zwei Fällen auch Eichen. Es wurden sieben Hotspots definiert (fünf bis acht Trägerbäume innerhalb eines einzigen Rasters). Ziel dieser Kartierung ist es, die Vorkommen während Forstarbeiten zu schützen.

Des Weiteren wurde in dem gleichen FFH-Gebiet die Kartierung des **Prächtigen Dünnfarns** in Auf-

Foto: NGPM Jean-Paul Wolff



Das Grüne Besenmoos (*Dicranum viride*) wächst vorwiegend auf der Rinde von Buchen.

trag gegeben. Die Kartierung wurde im Winter abgeschlossen, der Abschlussbericht liegt noch nicht vor.

Projektträger:

MECDD

Projektpartner:

COPIL Natura 2000 Möllerdall

Nationale Datenbank „Espaces naturels – mission nature“

Die Datenbank zur einheitlichen Erfassung sämtlicher naturschutzrelevanter Maßnahmen wurde 2020 vom MECDD fertig gestellt. Die Animateure der jeweiligen COPILs haben die Aufgabe, die Datenbank mit naturschutzfachlichen Umsetzungen zu speisen. Da der PNPN2 (2017-2021) ausläuft, wird mittels der Datenbank eine Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen durchgeführt. Des Weiteren schafft die Datenbank einen Überblick über die bereits umgesetzten Zielsetzungen der Managementpläne der jeweiligen Natura 2000-Zonen.

In einem ersten Schritt wurden sämtliche, zwischen 2017 und 2020 von der ANF, der biologischen Station des NGPMöllerdall und natur&ëmwelt durchgeführten Naturschutzmaßnahmen gesammelt und in die Datenbank eingespeist. Alle Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Natura 2000-Gebiete wurden erfasst.

Zukünftig soll die Datenbank helfen, den nationalen Naturschutz besser zu koordinieren.

Projektträger: MECDD

Projektpartner: NGPMöllerdall, NPÖewersauer, NPOur, natur&ëmwelt, ANF, SIAS, SICONA, COPILs Natura 2000

Projektbetreuung – Pilotprojekt Toiletteninfrastruktur

Zur Reduktion der Verschmutzung von Schutzgebieten, wird derzeit im Rahmen eines Pilotprojektes versucht, an Schlüsselstellen, die nicht an die Kanalisation angeschlossen werden können, Komposttoiletten aufzustellen.

In einem ersten Schritt wurden Knotenpunkte identifiziert, wo sich Probleme mit in der Natur verrichteter Notdurft als besonders brisant herausgestellt haben.

Gleichzeitig sollen diese Standorte zur Sensibilisierung für den Natur- & Geopark sowie das Schutzgebietsnetz Natura 2000 und die hier vorkommenden Tier- und Pflanzenarten genutzt werden.

Projektträger:

ANF

Projektpartner:

LEADER Region Mëllerdall, NGPMëllerdall, ORT MPSL, COPIL Natura 2000 Mëllerdall, Gemeinden

Untersuchung von Fledermausvorkommen an Brücken

In den Sommermonaten erfolgte eine Bestandsaufnahme möglicher Fledermausvorkommen an Brücken innerhalb des FFH-Gebietes *Vallée de l'Ernz Noire / Beaufort / Berdorf* (LU0001011). Dies diente zum einen dazu, weitere Kenntnisse über die Verbreitung von Fledermäusen in der Region Müllerthal zu erlangen und zum anderen können bei erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Brücken bereits frühzeitig Maßnahmen zum Schutz der Fledermäuse geplant werden.

Insgesamt wurden 287 Standorte untersucht. Von den 17 potenziell geeigneten Standorten ist keiner als Reproduktionsquartier geeignet sondern nur als Ruhe- oder Winterquartier. Es wurden keine Fledermäuse nachgewiesen.

Projektträger:

COPIL Natura 2000 Mëllerdall

Projektpartner:

ProChiro, MECDD

Foto: NGPM Eric Thielen



Alte Brücken werden gerne von waldbewohnenden Fledermausarten als Winter-, Reproduktions- oder Ruhequartier genutzt.

Identifizierung des realen Auwaldpotenzials

Im nationalen Aktionsplan „Forêts alluviales“ entsprechen die identifizierten Potenzialflächen zur Entwicklung eines Auwaldes nicht der tatsächlichen Situation im Gelände. Deshalb wurden mehrere Bereiche identifiziert, die genauer auf eine mögliche Umwandlung von Nadelwald in standortgerechten Laubwald untersucht wurden.

Zur Entwicklung kohärenter Maßnahmenvorschläge wurde zunächst das gesamte FFH-Gebiet *Vallée de l'Ernz Noire / Beaufort / Berdorf* (LU0001011) in Betracht gezogen. Laut Managementplan des genannten Natura 2000-Gebietes sollen im öffentlichen Wald 100% von 27 ha und im Privatwald 50% von 11 ha der Nadelholzbestände entlang von Fließgewässern in Laubwald umgewandelt werden. Im Untersuchungsgebiet wurden 56 ha Waldfläche analysiert. Die Waldbestände bestehen zu 84% aus Fichten, davon sind 92% (43,5 ha) öffentlicher Wald und 8% (3,2 ha) in Privatbesitz. Diese Analyse erlaubte eine erste Einschätzung der anfallenden Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen, die im Managementplan vorgesehen sind. In einem nächsten Schritt werden die Zielflächen auf ihre naturschutzfachliche Relevanz (Brutreviere von Vögeln, Vorkommen von seltenen Farnen und Moosen, etc.) geprüft. Voraussichtlich soll die Erstellung des Maßnahmenplans Ende Januar 2021 abgeschlossen sein.

Projektträger:

COPIL Natura 2000 Möllerdall

Projektpartner:

ANF, lëtzebuurger Privatbësch asbl, MECDD

Umweltfonds-Projekt: Natura 2000 verbindet – Strukturanreicherung in der offenen Feldflur zur Stärkung des Biotopverbundes

In Zusammenarbeit mit der biologischen Station des NGPMöllerdall wurde ein Projekt ausgearbeitet, welches die Schaffung bzw. Restaurierung von halboffenen Verbundkorridoren zum Ziel hat. Ideale Korridore sind im Wesentlichen durch eine Verzahnung von Gebüsch, Baumgruppen oder Einzelbäumen und offenen Flächen gekennzeichnet.

Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird zu 100% vom Umweltfonds finanziert. Der Wirkungsraum liegt in den Natura 2000-Gebieten und -Korridoren in den Mitgliedsgemeinden des COPIL Natura 2000 Möllerdall.

Der Schwerpunkt liegt in der Schaffung bzw. der Optimierung von Korridoren zur Vernetzung von Natura 2000-Gebieten (entsprechend der Vorgaben der jeweiligen Managementpläne zu den relevanten Natura 2000-Gebieten). Die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, als wichtige Strukturelemen-

Foto: NGPM Pierre Haas



Strukturreiche Landschaften wie hier am Geyeschknapp werden durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung immer seltener.

te in der Landschaft des NGPM spielen dabei eine große Rolle. Im Rahmen des Projektes sollen jeweils 4.000 Obstbäume gepflanzt und gepflegt werden. Außerdem sind die Pflanzung von 3.000 m Hecken und die Pflege von 1.000 m Hecken vorgesehen. Andere wesentliche Maßnahmen des Projektes umfassen die Anlage von Agroforstelementen, von Lesesteinhaufen (30 Stück) und die Installation von Nisthilfen (30 Stück) und -kästen (70 Stück).

Des Weiteren ist eine kostenlose Plattform zur Verbindung von Angebot und Nachfrage rund um Streuobstwiesen geplant.

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

COPIL Natura 2000 Möllerdall, ANF, MECDD

Sensibilisierung: Natura 2000 & Felsen

Das COFIL Natura 2000 Mëllerdall unterstützte die FLERA bei der Gestaltung neuer Informationstafeln im Bereich des international bekannten Klettergebietes *Wanterbaach* in der Gemeinde Berdorf. Die Tafeln beinhalten Informationen zum Natura 2000-Gebiet *Vallée de l'Ernz Noire / Beaufort / Berdorf* (LU0001011) sowie zur geologischen Besonderheit und über einen respektvollen Umgang (*do's & dont's*) mit dem Klettergebiet. Im Rahmen des *CleanUpDay* im September wurde eine Pressekonferenz organisiert, um die Informationstafeln vorzustellen.

Projekträger: FLERA

Projektpartner: COFIL Natura 2000 Mëllerdall, ORT MPSL, ANF, Gemeinde Berdorf, MECDD

Mitglieder des COFIL Natura 2000 Mëllerdall

Der COFIL Natura 2000 Mëllerdall setzt sich gemäß dem Arrêté ministériel du 15 janvier 2020 (Mémorial B, N° 299 du 27.1.20) aus Vertretern folgender Akteure zusammen:

Natur- & Geopark Mëllerdall, Mitgliedsgemeinden des NGPMëllerdall, Gemeinde Reisdorf, Gemeinde Aerenzdall, MECDD, MAVDr-ASTA, PCH, ANF, AGE, Chambre d'Agriculture, Exploitant agricole, Groupement des Sylviculteurs asbl, Fond de compensation, Convis s.c., Mouvement Ecologique, natur&ëmwelt asbl, natur&ëmwelt asbl - Sektioun Mëllerdall, ORT MPSL, LEADER Regioun Mëllerdall, Commission de sauvegarde de la « Petite Suisse » et de la région du grès de Luxembourg, Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du Grand-Duché de Luxembourg asbl, Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs asbl

Foto: NGPM Marianne Origer



Im Rahmen des *CleanUpDay* wurde nach der Vorstellung der Informationstafeln gemeinsam in der *Wanterbaach* Müll eingesammelt.

Foto: NGPM Caroline Martin



Mitglieder des COFIL Natura 2000 Mëllerdall (6.6.2019)

Umwelt: Geologie und Wasser

Programm der UNESCO Global Geoparks

Bewerbung, nationale und internationale Netzwerkaktivitäten

Im Herbst 2020 wurde erneut eine Bewerbung um die Mitgliedschaft im internationalen Programm der UNESCO Global Geoparks eingereicht. Zuvor waren mit allen Partnern die notwendigen Verbesserungen umgesetzt worden, nachdem der Region bei der Absage zur ersten Bewerbung (7.6.19) ein großes Potenzial aber auch einige Schwachstellen bescheinigt worden waren. Die Bewerbungsunterlagen wurden auf einer Pressekonferenz am 22.11. unter Teilnahme der Minister Claude Turmes und Carole Dieschbourg offiziell der Präsidentin der nationalen UNESCO Kommission überreicht. Den beiden Ministern sowie der Ministerin Sam Tanson war das Projekt UNESCO Global Geoparks bereits am 3.7. bei einem offiziellen Besuch in Beaufort vorgestellt worden.

Die nationale UNESCO Kommission unterstützt die Bewerbung und die Weiterentwicklung der Region seit 2020 auch durch die Gründung eines nationalen UNESCO Geopark Komitees. Dieses vereint Akteure verschiedener nationaler Institutionen sowie Vertreter der Region.

Die aktuellen Mitglieder sind:

- ▶ Tom Becker, Universität Luxemburg

- ▶ Jean-Paul Bertemes, Fonds national de la Recherche
- ▶ Robert Colbach, SGL
- ▶ Catherine Decker, nationale UNESCO Kommission
- ▶ Alain Faber, MNHN,
- ▶ Birgit Kausch, NGPMöllerdall
- ▶ Conny Koob, NGPMöllerdall
- ▶ Foni Le Brun, CNRA
- ▶ Liette Mathieu, MEA-AT
- ▶ Laurent Pfister, LIST
- ▶ Serge Pommerell, Auberges de Jeunesse Luxembourgaises, a.s.b.l.
- ▶ Patrick Sanavia, SSMN,
- ▶ Tom Schaul MECDD, Gestion de l'Eau
- ▶ Pierre Wies, Commission consultative des NGPMöllerdall

2020 nahm der NGPMöllerdall an folgenden internationalen Kursen und Treffen teil:

- ▶ 10.-26.6.: „Digital Course on UNESCO Global Geoparks“ der Lesvos Island UGGp sowie Follow-up Meetings

Daraus ergaben sich Kontakte für zukünftige Zusammenarbeit (Ausstellung des UGGp Hateg sowie die „Wall of Geoparks“). (Conny Koob und Liette Mathieu)

- ▶ Seit 2020 ist der NGPMöllerdall Partner im Projekt „GEOfood for sustainable development in UNESCO Global Geoparks“ im „International Geoscience Programme“ der UNESCO. An dem Projekt beteiligt sind weitere Partner aus Norwegen, Uruguay, Rumänien u. a.
- ▶ Verschiedene internationale und nationale Treffen von UGGps, an denen der NGPMöllerdall teilnehmen wollte, fielen wegen der Pandemie leider aus: dazu gehörten die internationale Konferenz des Global Geopark Networks, das 10. ProGEO Symposium, sowie ein nationaler Workshop über „Geoheritage in Luxemburg“ mit Kevin Page, Herausgeber der Zeitschrift Geoheritage (organisiert vom MNHN).
- ▶ Beim Besuch im UGGp Estrela (Portugal) wurden Best-Practice-Erfahrungen ausgetauscht und mögliche Formen einer zukünftigen Zusammenarbeit diskutiert. Eine Zusammenarbeit wäre hier besonders interessant, da beide Regionen eine ähnliche wirtschaftliche Entwicklung aufweisen. Beide Regionen haben früher wichtige Industrien beheimatet und haben sich heute hauptsächlich zu Tourismusregionen weiterentwickelt.

Aus geologischer Sicht jedoch, sind beide Regionen einzigartig.



Ausstellung des Natur- & Geoparks

Im Rahmen des LEADER-Projekts „2021: UNESCO Global Geopark“ war es möglich, ein neues Raumkonzept für ein erweitertes inhaltliches Konzept des Informationszentrums erstellen zu lassen. Die Ausstellung spannt nun den Bogen über 250 Millionen Jahre Erdgeschichte und greift die Entwicklung der heutigen Landschaft unter dem Einfluss des sich wandelnden Klimas und dem Menschen auf. Sie umfasst verschiedene Themen:

- ▶ „Vom ehemaligen Meeresboden zu einer imposanten Felsenlandschaft“
- ▶ „Aus der Kaltzeit in die Warmzeit“
- ▶ „Von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft“
- ▶ „Aus dem Mittelalter in die Neuzeit“
- ▶ „Nachhaltige Nutzung regionaler Ressourcen“
- ▶ „Wasser und Wasserkraft im Müllerthal“.

Zur Vorbereitung fanden Treffen mit Vertretern des Kulturministeriums statt. Die Inhalte wurden im engen Kontakt mit Kollegen nationaler Institutionen erarbeitet. Der Ausstellungsraum wurde durch regionale Firmen grundlegend saniert.

Ein Besuch der bestehenden Ausstellung war im Rahmen der Covidrestriktionen nur bedingt möglich und wurde von verschiedenen Gruppen wahrgenommen.

Desweiterem wurden sechs Roll-ups mit Informationen über die Region und die Struktur des NGP-Mëllerdall erstellt. Sie dienen als mobile Ausstellung und können ausgeliehen werden.

Projektpartner:

MEA-AT, Gemeinde Beaufort, SGL, CNRA, LEADER Mëllerdall, ORT MSPL, Atelier für Gestaltung Wieland Schmid, Knaf-Buchler, Publiprint, Raskob, Tukiendorf Design, Quomodo, AR-Sandbox, em-river, Eye-T

Natur- & Geoparkwoche, Tag des Geotops und Geotopsschutz

Die NGPWoche fand vom 25. bis 30.5. als Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen digital statt:

- ▶ ein Onlinequiz, zu dem auch die benachbarten UGGp Fotos aus ihren jeweiligen Regionen beitrugen,
- ▶ die Präsentation eines animierten Films über die geologische Entstehung der Region,
- ▶ ein Vortrag über das geologische Erbe in Luxemburg in Zusammenarbeit mit dem MNHN

Am Tag des Geotops (20.9.) wurde auf einer geführten Wanderung das Geotop des Jahres vor-



Gewinner des Onlinequiz auf rtl.lu

gestellt, die *Huel Lee*, ein Mühlsteinbruch, der vor allem während des Mittelalters genutzt wurde. Diese Wanderung wurde auch dazu genutzt, den Besuchern die Notwendigkeit des Geotopschutzes näherzubringen.

Um auf nationaler Ebene auf das Thema Geotop-schutz aufmerksam zu machen, beteiligt sich der NGPMëllerdall an einer nationalen Arbeitsgruppe mit Kollegen des SGL und MNHN.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, UNESCO Global Geopark Famenne-Ardenne, nationale UNESCO Kommission, prähistorisches Museum Hihof, Aquatower asbl, Tudor-Museum, Carrières Feidt SA, Robert Maquil

Abschlussarbeiten

2020 wurden folgende Bachelorarbeiten vom NGPMëllerdall betreut und abgeschlossen:

- ▶ Knüppel, Franziska (2020): Neukonzeption eines Waldlehrpfades am Beispiel „Naturpad Befort“. – Bachelorarbeit Geographie, Universität Trier.
- ▶ Bredimus, Vic (2020): Zukunfts-Check Dorf im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Eine Analyse zur Übertragbarkeit des Konzeptes auf die Region Müllerthal in Luxemburg. – Bachelorarbeit Geographie, Universität Trier.
- ▶ Werdel, L. W. (2020): „Natur- & Geopark Mëllerdall“: Ein Produkt regionaler Gouvernance Strukturen - Chancen und Herausforderungen. – Bachelorarbeit Geographie, Universität Trier.

Bekannt ist eine weitere Bachelorarbeit, die innerhalb des NGPMëllerdall durchgeführt wurde:

- ▶ Siep, Hannah (2020): Palynologische Untersuchung von Torfsedimenten einer Mardelle im Hierberbesch (Gem. Mompach, Luxemburg). – Bachelor Thesis University of Köln.

Wasserschutz

Quellenprojekt

Im Rahmen des vom Wasserfonds finanzierten Projektes zum Schutz der Quellen (PAH Quellen) wurden erste Maßnahmen zur Restaurierung von Quellen umgesetzt. Insgesamt wurden sechs Quellen restauriert.

Das 2018 gestartete Projekt lief schleppend an, da die Genehmigungsprozedur der Umsetzungen oftmals bis zu einem Jahr dauerte. Um diesem Problem entgegenzuwirken, fand ein Austauschtreffen zwischen AGE, ANF sowie der biologischen Station an ausgewählten Quellen statt. Vor Ort wurden anschließend Maßnahmen festgehalten. Durch gemeinsame Ortsbegehungen soll der Genehmigungsprozess zukünftig beschleunigt werden.

Projektträger:

ANF

Projektpartner:

AGE, MECDD, natur&mwelt, Natur a Mensch sàrl

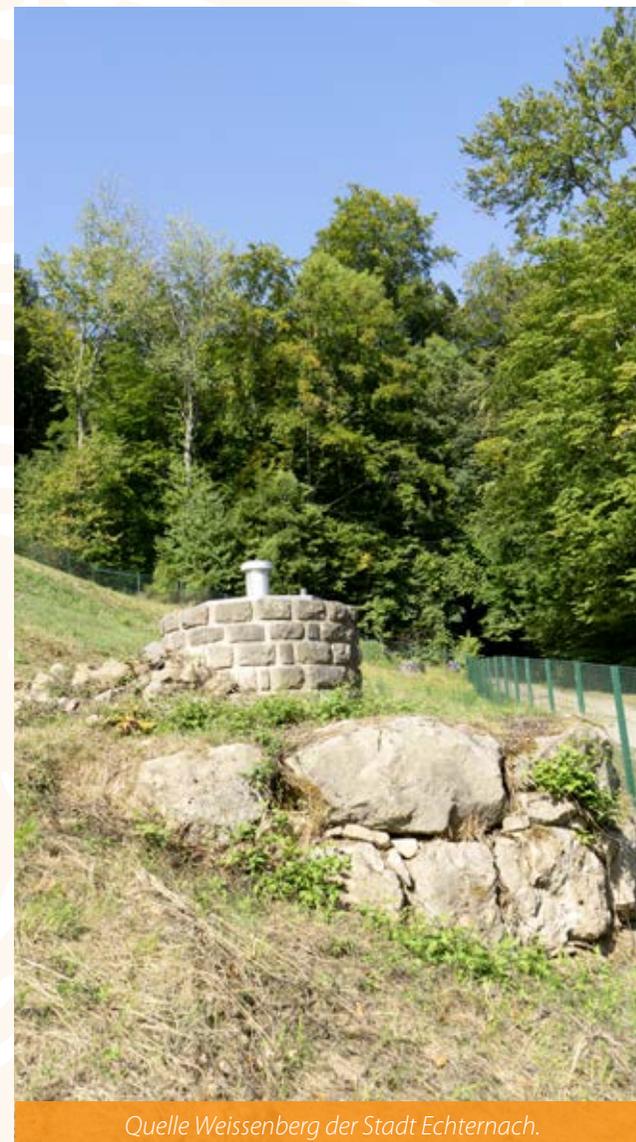
Trinkwasser

Ein Großteil der Haushalte in der Region wird mit Trinkwasser aus gemeindeeigenen Quellen und Bohrungen versorgt. Um diese kostbare Ressource vor Schad- und Nährstoffeinträgen aus den Bereichen Siedlung, Industrie, Forst- und Landwirtschaft zu schützen, werden auf der Grundlage detaillierter hydrogeologischer Untersuchungen Trinkwasserschutzzonen ausgewiesen. Das Wasserwirtschaftsamt und das Umweltministerium sind zuständig für die Ausweisung der Schutzgebiete, die in mehreren Etappen erfolgt und mit der Unterzeichnung einer großherzoglichen Verordnung abschließt. Letztere enthält, unter Berücksichtigung der lokalen geologischen Gegebenheiten und der Entwicklung der Rohwasserqualität, Einschränkungen und Verbote für manche Tätigkeiten. Am 14.10. traten vier großherzogliche Verordnungen, die 14 Trinkwasserschutzzonen betreffen, in Kraft. Insgesamt sind nun 20 Gebiete offiziell ausgewiesen. Fünf Schutzgebiete befinden sich noch in Ausarbeitung.

Durch die Unterzeichnung einer projektgebunde-



Bei der Restaurierung eines 65 m langen Abschnittes eines Baches in Mompach wurden 100 m Betonrohr entfernt und Furten angelegt.



Quelle Weissenberg der Stadt Echternach.

nen Konvention mit dem NGPMëllerdall und der Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Carole Dieschbourg, schlossen sich im Frühjahr 2020 sechs weitere Gemeinden der regionalen Kooperation im Rahmen des Trinkwasserschutzes an. Hierzu gehören die Gemeinden Biber, Diekirch, Ernztal, Grevenmacher, Manternach und Reisdorf. Auch sie besitzen Quellen und Bohrungen innerhalb des NGPMëllerdall. Zusammen mit den elf Mitgliedsgemeinden des NGPMëllerdall wollen sie in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Akteuren zusätzliche freiwillige Maßnahmen in den Bereichen Siedlung, Verkehr, Forst- und Landwirtschaft zum Schutz des Trinkwassers umsetzen. Diese werden in sogenannten Maßnahmenprogrammen festgehalten. Die Koordination obliegt der „Animatrice Ressources Eau Potable“, die beim NGPMëllerdall angestellt ist

2020 standen die Vorbereitungsarbeiten für die Erstellung der Maßnahmenprogramme im Vordergrund, wobei ein hoher Wert auf die enge Zusammenarbeit mit den Behörden (AGE, ASTA, MAVDr, MECDD), den landwirtschaftlichen Beratern (CONVIS, IBLA, LWK), den Ingenieurbüros und den Animatoren anderer Trinkwassersyndikate (DEA, SEBES, SES) gelegt wurde. So konnten u. a. die Arbeiten zwischen der Animatrice und den Ingenieurbüros neu aufgeteilt werden, wodurch die Gemeinden Kosten sparen. Um das mittlere Alter



Quellstube Weissenberg der Stadt Echternach.

des Grundwassers zu bestimmen und so die Maßnahmenprogramme in Zukunft zu evaluieren, fand im Sommer eine umfassende, vom NGPMëllerdall koordinierte Messkampagne statt. Die Bedeutung der regionalen Zusammenarbeit wird zudem durch die Gründung des Comité d'Accompagnement durch die insgesamt 26 Vertreter der Gemeinden, der Behörden, der Landwirtschaft und des Syndikats im Herbst 2019 unterstrichen. Am 8.10. trafen die Mitglieder sich, um die gemeinsame Strategie für das Jahr 2021 zu definieren.

Projektträger:

Mitgliedsgemeinden des NGPMëllerdall, Gemeinden Biber, Diekirch, Ernztalgemeinde, Grevenmacher, Manternach, Reisdorf

Projektpartner:

AGE, ANF, ASTA, MECDD, MAVDr, CONVIS, LWK, IBLA, Landwirte, Ingenieurbüros



Quellstube Broucbour der Gemeinde Nommern.

„sans pesticides“

Im Jahr 2020 wurden die öffentlichen Grünanlagen in den Gemeinden Larochette, Nommern und Reisdorf naturschutzfachlich verbessert und aufgewertet. Die Umsetzungen konnten nicht wie geplant im Frühjahr durchgeführt werden, sondern mussten in den Herbst verschoben werden. Aufgrund der Covid-19 Pandemie konnten in der Gemeinde Bech keine weiteren Grünanlagen aufgewertet werden. Mittlerweile haben bereits die Hälfte der Mitgliedsgemeinden des Natur- & Geopark ihre öffentlichen Grünanlagen umgestaltet.

Es ist wichtig auch außerhalb der Naturschutzgebiete Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität durchzuführen. Die naturschutzfachliche Aufwertung von öffentlichen Grünflächen oder Straßenrandstreifen trägt zur Verbesserung und Vernetzung von Lebensräumen bei.

Projektpartner:

Mitgliedsgemeinden, ANF, Natur a Mënsch sàrl, best



Einsäen eines Rasengitters in der Gemeinde Reisdorf: die Samenmischung muss mit Pfählen angedrückt werden, damit sie nicht vom Regen ausgespült wird.



Gesellschaft: Bildung, kulturelles Erbe und Erholung

Eisen Naturpark – fir jiddereen eppes dobäi!

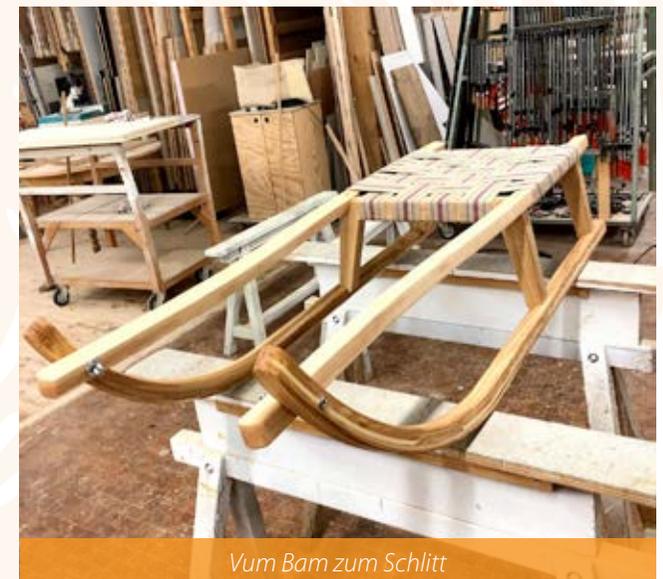
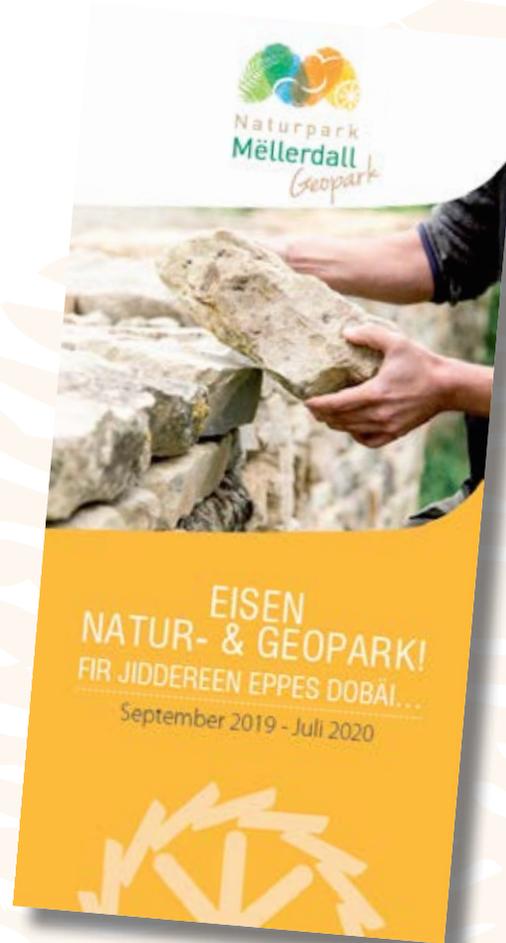
Die Workshops, Wanderungen und Kurse des Natur- & Geoparks erfreuen sich weiterhin größter Beliebtheit. Das Angebot für die Saison 19/20 umfasste 48 Kurse (an 55 Tagen). Ganz neu dabei waren u. a. eine Einführung in die Technik des warmen Kompostierens im Generationsgarten und drei Zero Waste Workshops. Geplant waren auch eine Saatgut-, sowie eine Pflanzenbörse, die aber leider, neben 19 anderen Veranstaltungen, der Coronapandemie zum Opfer gefallen sind. Unter angepassten Rahmenbedingungen nahmen rund 250 Neugierige, darunter 27 Kinder, an den verschiedenen Angeboten teil.

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

MEA, MECDD, ANF, AGE, Alex Trentin Reitpädagogik, Alphonse Haaker, Atelier Atout cuir, Baumschule Schmitz, Berdorfer Eck, Bois Scholtes, Cnfpc Ettelbruck, Distillerie Tudorsgeeschter, Gabi Jacqué, Generatiounsgaart Beefort, Gundermannschule, INTERREG, Kulturhaff Millermoler, Menuiserie Baden, NaturErliefnisSchoul Beefort, Norbert Valmorbidia, Paul Thill, Ponts & Chaussées – Service géologique de l'Etat, Sandra Leoni, Schleefhäfchen asbl, Schreinerei Thomé, SIAS, Suzanne Ziger, Yolande Kails



Vum Bam zum Schlitt

Wettbewerb: Äre Projet (m)am Naturpark!

Die dritte Ausgabe dieses Wettbewerbs, den die drei Naturparke in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landesplanung ausgerufen hatten, wurde vom NGPMöllerdall koordiniert. Insgesamt wurden 34 Projekte eingereicht. Die sechs Gewinner der Ausgabe 19/20 wurden im Oktober 2020 bekannt gegeben:

- ▶ 1. Preis: Permakultur & Begegnungsstätte, Luusshaff Schrondweiler (6.000 €)
- ▶ 2. Preis: Re- & Upcycling, Nicole Steines (5.000 €)
- ▶ 3. Preis: explore.lu, Georges Krack (4.000 €)
- ▶ prix d'encouragement: Essbare Stadt, Bürgerinitiative Wiltz (2.000 €)
- ▶ prix d'encouragement: Natur AG, Regionalschoul Uewersauer (2.000 €)
- ▶ prix d'encouragement: Repair Café Nachwuchsförderung, Paul Kalbusch (2.000 €)

Erneut ging der erste Preis an ein Projekt aus dem NGPMöllerdall. Die Idee des Luusshaff in Schrondweiler wurde mit dem Hauptgewinn ausgezeichnet. Ein drei ha großes Grundstück soll möglichst viele Zielgruppen ansprechen und als Begegnungs-, Lern- und Schaustätte dienen. Zentraler Punkt ist es, gemeinsam und ganz im Sinne der Permakultur eine möglichst naturnahe wie auch soziale Aufwertung der Fläche zu erzielen.

Alle Gewinnerideen wurden anhand von kurzen Videos festgehalten, um die Projekte einem breiten Publikum zu präsentieren und gleichzeitig Werbung für die kommende Ausgabe des Wettbewerbs zu machen.

Projektträger:

MEA

Projektpartner:

NPOur, NPÖewersauer

Dag vum Bam

Traditionell wird im NGPMöllerdall jährlich am *Dag vum Bam* je ein Baum des Jahres für jede der Partnergemeinden des Natur- & Geoparks gepflanzt. Im Jahr 2020 gab es jedoch einige Abweichungen zu dieser Tradition. Einerseits konnten wegen der Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen keine Feierlichkeiten abgehalten werden. Andererseits erwies sich die Wahl des „Baum des Jahres 2020“ als äußerst kontrovers. Obwohl die Robinie (*Robinia pseudoacacia*) als Baumart zahlreiche positive Eigenschaften aufweist, wird sie als problematischer Neophyt betrachtet, der die Artenvielfalt bestimmter Standorte bedrohen kann und in naher Zukunft vermutlich auf die europaweite „schwarze Liste der invasiven Neophyten“ gelangt.

Aus diesem Grund entschied die Gemeinde Consdorf, wo die diesjährige Pflanzaktion geplant war, stattdessen 12 Obstbäume regionaltypischer Apfelsorten entlang eines viel frequentierten Weges im Osterholz zu pflanzen. Die gepflanzten Bäume wurden mit kleinen Schildern versehen, auf

denen die 11 Mitgliedsgemeinden und die jeweilige Apfelsorte vermerkt sind.

Liste der neu gepflanzten Apfelsorten in Osterholz:

- ▶ Rheinischer Winterrambour
- ▶ Adersleber Kalvill
- ▶ Alkmene
- ▶ Erbachhofer Mostapfel
- ▶ Bohnapfel
- ▶ Hauxapfle
- ▶ Lux.Triumph
- ▶ Graue Herbstrenette
- ▶ Goldparmäne
- ▶ Roter Boskoop
- ▶ Schöner aus Nordhausen
- ▶ Riesenboiken
- ▶ Lux. Renette

Projektträger: NGPMöllerdall

Projektpartner:

ANF, natur&emwelt, Naturparkgemeinden

INTERREG VA Projekt „Trockenmauern in der Großregion“

Auch im schwierigen Jahr 2020 wurden die Bestandsaufnahme der Trockenmauern und Restaurierungsbaustellen in der Region des NGPMöllerdall fortgeführt. Des Weiteren blieb die Nachfrage für Beratungen groß: neben Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen wurden auch die anderen Naturparke und der der Cell (Projekt „Ärdschëff“ in Redange) beraten.

Unter angepassten Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2020 sieben Workshops angeboten. Diese fanden an insgesamt 13 Tagen sowohl in den Gemeinden des NGPMöllerdall, als auch im NPOur und NPÖewersauer statt.



Auch die Kinder entdeckten mit der Filmcrew von Arte die Wälder des Wiichtel Wumm.



Bei der „Landart“-Technik wird aus Steinen ein Bild in die Trockenmauer eingebaut. In der Mitte der Mauer auf dem Foto entsteht der Stamm eines Baumes.

Fotos: NGPM Caroline Martin

Restaurierungsbaustellen

Die Arbeiten am Roitzbach in Berdorf wurden fortgeführt. Besonders erfreulich war, dass der deutsch-französische Fernsehsender Arte das Trockenmauerprojekt in eine **Reportage** über Luxemburg integriert hat.

Verstetigung der Resultate des INTERREG-Projektes

Unter der Federführung des IFSB wurde die Professionalisierung der Ausbildung weitergeführt, um die Fertigkeiten des Trockenmauern auch in den Bauunternehmen zu verankern.

Der SSMN wurde bei konkreten Projekten sowie allgemeinen Inventaraufgaben unterstützt.

Letztlich wurde unter der Leitung der ANF ein Modell-Lastenheft (cahier des charges type) zusammen mit Ingenieurbüros ausgearbeitet. Dieses dient Auftragnehmern und -gebern künftige Baustellen besser zu planen und zu berechnen.

Projektpartner:

INTERREG, Parc Naturel des deux Ourthes, Parc Naturel Haute Sûre Forêt d'Anlier, Parc Naturel Régional de Lorraine, natur&ëmwelt, AWAP Wallonie Patrimoine, ABPS Apprentis bâtisseurs en pierre sèche, Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des Consommateurs, ANF, CAUE Meurthe-et-Moselle, Qualité village Wallonie, Service des Sites et Monuments nationaux, Naturpark Südeifel, Office national du remembrement, CNFPC, Boulgtgen

LEADER Projekt „Naturparkschoul - héich 3“

Der Schwerpunkt des interregionalen LEADER Projektes „Naturparkschoul – héich 3“ der drei luxemburgischen Naturparke lag im Jahr 2020 auf der Projektkonzeption, der Kommunikation sowie der Identitätsbildung, der Zusammenarbeit mit den Schulen aus der Region und der Entwicklung von didaktischem Material.

INFINO, Stiftung SILVIVA, LEADER Projekt „Entdeck d’Regioun Mëllerdall“, Universität Luxemburg) und erste Kooperationen ins Leben gerufen.

Im Kontext der Identitätsbildung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wurde eine visuelle Identi-

le in Beaufort fortgesetzt und vertieft. Jenes, mit Freistellungen vom MEN ermöglichte Projekt gab drei Klassen aus dem Zyklus 2.2. und einer Klasse aus dem Zyklus 2.1. die Möglichkeit, ihren fächerübergreifenden Unterricht während eines Vormittages in der Woche nach draußen in die Natur zu verlegen. Die Begleitung sowie Unterstützung der

Fotos: NGPM Michel Schammel



Entdecken und Erforschen von Tierspuren im Wald



Interview im Rahmen einer Reportage über den Léierbongert im Rahmen des Mount vum Bongert

Die Arbeitsgruppe *Naturparkschoul*, zusammengesetzt aus Vertretern der drei Naturparke, arbeitete im Jahr 2020 an der Verschriftlichung des Konzeptes und vertiefte ihre Kontakte zum SCRIPT, dem IFEN, den Regionaldirektionen der Grundschulen sowie zum Bildungsministerium (MEN). Des Weiteren wurden Kontakte zu Akteuren und Organisationen aus dem Bereich der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung aufgebaut (*Naturschoul* Lasauvage, asbl

tät erarbeitet, die Internetseite der *Naturparkschoul* überarbeitet und zahlreiche Artikel und Berichte publiziert (RTL, Gemeindezeitungen, Newsletter, Naturparkzeitung).

Hinsichtlich der Kooperation mit den Schulen aus der Region, wurde die Zusammenarbeit mit dem Pilotprojekt *NaturErlebnisSchoul* aus der Grundschu-



Entdecken von heimischen Apfelsorten: beobachten, riechen, schmecken und genießen



Ecole du goût

NaturErflebnisSchoul durch die Naturparkschoul seit 2018 findet mit der Zielsetzung statt, die im Rahmen des Pilotprojektes gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse in das Angebot der *Naturparkschoul* mit einfließen zu lassen. Im Mai führte dies zur Entwicklung eines lehrplankonformen, temporären Lernpfades für den Zyklus 2 in der Gemeinde Beaufort, sowie im September zur Realisierung des *Léierbongert*, einem im Rahmen des *Mount vum Bongert* konzipierten Lernpfades für den Zyklus 4 mit acht fächerübergreifenden Lernstationen. Mehr Informationen zum *Mount vum Bongert* finden Sie auf S. 39.

Projektträger:

NPÖewersauer

Projektpartner:

NGPMëllerdall, NPOur, LEADER Regioun Mëllerdall, LEADER Éislek, MEA-Dater, MECDD, MEN, SCRIPT, IFEN, Grundschulen des NGPMëllerdall

Das Projekt „Ecole du Goût“ (EDG) ist ein gemeinsames Projekt der drei Naturparke und hat zum Ziel, Kinder und Erwachsene für eine gesunde, abwechslungsreiche und regionale Ernährung zu sensibilisieren. Der Schwerpunkt der „Ecole du Goût“ lag im Jahr 2020 auf der Ausarbeitung eines Betriebskonzepts und auf der Weiterentwicklung des pädagogischen Programms. Hierfür wurde mit verschiedenen externen Partnern aus Kompetenzbereichen der Pädagogik und der Sinnes- und Geschmacksbildung zusammengearbeitet.

Eine erste Weiterbildung „Sinnesreich“ für Lehrkräfte des Cycle 1 wurde über das IFEN Anfang des Jahres durchgeführt.

2020 wurden weiterhin neue Kontakte geknüpft (Kampagne „Anti-gaspi“ des Landwirtschaftsministeriums, INFINO „Initiativ fir Nohaltegkeet“ asbl, ALD „association luxembougeoise du diabète“). Die EDG arbeitete parallel mit verschiedenen Partnern an einigen Projekten zusammen (Ausarbeitung und Durchführung von Weiterbildungen für Erzieher/innen initiiert durch SICONA, im Rahmen des Qualitätsprogrammes „Natur genéissen, mir iessen regional, bio a fair“, inhaltliche Fertigstellung der Informationsbroschüre „1000 Tage“ für (werdende) Eltern, in Zusammenarbeit mit der Ligue médico-sociale).



Foto: NGPM Caroline Martin

Des Weiteren wurde eine gemeinsame Ausstellung mit GIMB (gesond iessen, méi beweegen) zur Sensibilisierung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung zusammengestellt.

Seit 2020 verstärken weitere Freelancer und ein neuer Projektleiter das Team der EDG.

Auf Grund der sanitären Krise wurde leider eine Vielzahl an geplanten Aktivitäten, Veranstaltungen und Workshops in- und außerhalb der Region der drei Naturparke abgesagt oder auf 2021 verschoben.

Projektträger:

NPOur (Hauptträger), NGPMëllerdall, NPÖewersauer

Projektpartner:

Institut du Goût (Paris), Gemeinden aus den drei Naturparks, MECDD, MEA, Sonstige themenverwandte Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen

Gesellschaft: Koordination und Vernetzung

Late Night Bus Möllerdall

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie fuhr der Late Night Bus Möllerdall 2020 nur von Januar bis Mitte März.

Während dieser Periode gab es das Late Night Bus Möllerdall Angebot an fünf Abenden. Hinzu kommen sechs Abende in der Late Night Bus Nordstad-Region, an denen durchschnittlich ein bis zwei Routen pro Abend im Westen der Region Möllerdall gefahren wurden. Somit ist der Late Night Bus an insgesamt 12 Abenden in der Region des NGPMöllerdall unterwegs gewesen.

An diesen Abenden haben insgesamt rund 40 Busse ungefähr 3.500 Personen transportiert (Hin- und Rückfahrten).

Projekträger:

NGPMöllerdall, Late Night Bus Atert & Möllerdall, Nordspëtz, Nordstad asbl

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Website

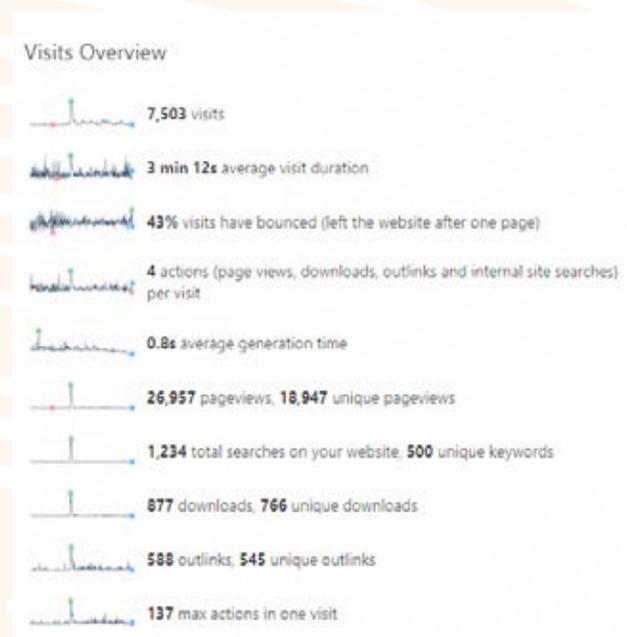
Auf der Internetseite des NGPMöllerdall finden sich Kurzbeschreibungen der Projekte, allgemeine Informationen zum Natur- & Geopark sowie Neuigkeiten und andere wichtige Ankündigungen.

Im Jahr 2020 wurde die Webseite des NGPMöllerdall weiter mit Informationen angereichert. Es wurden neue Projekte veröffentlicht und ein Menüpunkt „Beratungsdienste“ hinzugefügt. Hier kann sich der Besucher schnell über alle Arbeitsbereiche und mögliche Dienstleistungen des NGPMöllerdall informieren.

In der nebenstehenden Tabelle sind einige Details über die Besucherzahlen auf der Webseite des NGPMöllerdall aufgelistet. Die meisten Besucher (ca. 72%) besuchen die Seite auf ihrem Smartphone. Die meistbesuchten Seiten sind die Startseite und „Projekte“. Viele der Besucher sind französisch- bzw. englischsprachig.

Besonders hervorzuheben ist der Spitzenwert Ende Mai, also während der Woche des Natur- & Geoparks. Auch während des *Mount vum Bongert* (September) sind die Besucherzahlen leicht gewachsen (sichtbar auf der Grafik: Besucherzahlen der Webseite 2020).

Besucher der Webseite 2020:



Grafik der Besucherzahlen der Webseite 2020:



Social Media

Soziale Medien stellen einen sehr bedeutsamen und kostengünstigen Kommunikationskanal dar, der darüber hinaus auch in Form von Reaktionen und Interaktionen direktes Feedback auf die gezeigten Inhalte gewährleistet. Um ein gemeinschaftliches Bild der drei luxemburger Naturparke zu vermitteln, werden alle Social Media Accounts von der Kommunikationsbeauftragten der drei Naturparke verwaltet.

Facebook

2020 wurden insgesamt 286 Beiträge auf der [Facebook-Seite](#) veröffentlicht. Insgesamt gab es 178 Nachrichtenkontakte und die Anzahl der Likes stieg auf 5.508 (ein Plus von 2.475 Likes im Vergleich zum Jahr 2019).

YouTube

Unter dem Namen „[Naturparke Luxemburg](#)“ wird der gemeinsame YouTube-Channel der drei Naturparke verwaltet. Dies erlaubt regelmäßige Veröffentlichungen von Videos und das Erstellen gemeinsamer Playlists, wie beispielsweise des Ideenwettbewerbs „[Äre Projet \(m\)am Naturpark](#)“. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 36 Videos bzgl. des NGPMöllerdall auf dem Channel veröffentlicht.

Zudem stieg die Zahl der Abonnenten des Kanals auf 132.

Im Rahmen der Videoserie „[Kurioses am Natur- & Geopark](#)“ wurden die Themen Geologie sowie „Spuren um Sandstein“ dargestellt (auf YouTube abrufbar).

Desweiteren entstand 2020 die Videoserie „[Kanner erklären](#)“. Hier werden verschiedene Arbeitsbereiche und Projekte des NGPMöllerdall (z. B. Trockenmauern oder Holz vun hei) aufgegriffen und für Kinder verständlich erklärt.

Instagram

Eine weitere Social Media Präsenz wurde mit dem gemeinsamen [Instagram-Account „naturpark.lu“](#) zu Beginn des Jahres 2020 geschaffen. Im Laufe des ersten Jahres erhielt der Account bereits 1.789 Follower sowie 200 Nachrichten aus aller Welt. 2020 wurden 66 Beiträge im Feed und 360 Stories veröffentlicht.

Audiovisuelle Produktionen

Videos erfreuen sich stets großer Beliebtheit und bieten ein besonderes Potenzial, wenn es darum geht, die Arbeitsfelder des Naturparks zu verbildlichen. 2020 wurden von verschiedenen Dienstleis-

tern 20 Videos über den Natur- & Geopark Möllerdall produziert.

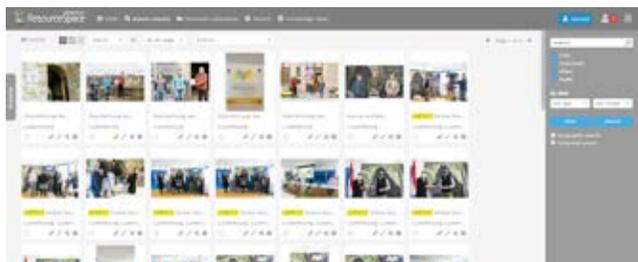
Im Rahmen des Wettbewerbs „[Äre Projet \(m\)am Naturpark](#)“ wurden Videos von allen Gewinnerprojekten angefertigt. Die Koordination sowie das Storyboard übernahm die Kommunikationsbeauftragte, während MR Films zuständig war für Film und Schnitt der sechs 2-minütigen Videos.

Im Mai bzw. Juni wurde von RTL Télé eine Serie aufgenommen und ausgestrahlt. In dieser Serie wurden die Geosites *Champignon*, *Huel Lee*, *Stee-kaul Beefort*, und der *Salzmännchegaart* in Born vorgestellt. Sie wurde Ende 2020 (Ausstrahlung 2021) durch die Geotope *Haupeschaach-Halerbaach*, *Kallektuffquell* und *Kuelscheier* ergänzt. Im Rahmen des Angebotes „[Summer am Natur- & Geopark Möllerdall](#)“ begleitete RTL am 30.8. eine geführte geologische Wanderung über das Geotop *Hélt*.

Das Thema Geologie wurde auch in weiteren Filmproduktionen aufgegriffen: am 27.9. sendete RTL Télé eine Folge „[Pisa de Wëssensmagazin](#)“ zum Thema „[Expeditioun am Fiels](#)“, die in Zusammenarbeit mit dem NGPMöllerdall entstanden war.

Fotodatenbank

In der Fotodatenbank werden alle in Auftrag gegebenen Fotos sortiert. Diese können dann recht einfach mit den Mitgliedsgemeinden oder Partnerorganisationen geteilt werden. Zurzeit sind etwa 2.740 Fotos in der Datenbank.



Newsletter

Seit Januar 2020 verschickt der Natur- & Geopark Mëllerdall einen eigenen Newsletter. Neun Newsletter in deutscher und französischer Sprache wurden über das Jahr verteilt verschickt. Insgesamt befinden sich 800 Personen im Newsletterverteiler.

Zeitungen & Zeitschriften

Naturpark³/ naturpark.lu

„Naturpark um cube“ wurde Ende 2020 umbenannt in „naturpark.lu“ und informiert über Projekte, Neuigkeiten und Veranstaltungen aus den drei Naturparks. Das Magazin wendet sich mit seinen Inhalten und Themen in drei Sprachen (D, F, L) an unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen. 2020 wurden die Ausgaben neun und zehn des Naturpark³ als 40- bzw. 44-seitige Magazine herausgegeben und kostenlos an die rund 27.000 Haushalte der drei Naturparkregionen, 800 Abonnenten, usw. verteilt. Das Magazin kann auch auf [issuu.com](https://www.issuu.com) durchgeblättert werden.

Regioun Mëllerdall News

Die Beilage des LEADER Regioun Mëllerdall, ORT MPSL und NGPMëllerdall in der sauerzeitung erscheint seit 2020 dreimal jährlich. In jeder Ausgabe standen dem NGPMëllerdall mehrere Seiten zur Vorstellung seiner Projekte und der wichtigsten Neuigkeiten zur Verfügung. Die Beilage erschien jedes Mal in einer Auflage von 21.700 Exemplaren.

Reisen in die Naturparke

Die jährliche Beilage „Reisen in die Naturparke“ wird vom Verband Deutscher Naturparke e.V. herausgegeben und dient der Vermarktung von Naturparks Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Luxemburg als touristisch attraktive Regionen. 2020 teilten sich der NGPMëllerdall & NPÖwersauer eine Doppelseite in dieser Publikation. Die Kosten wurden zwischen den Naturparks aufgeteilt; auch das ORT MPSL beteiligte sich finanziell.

Gemengebuert

Regelmäßig erscheinen in den Gemeindeblättern Artikel und Informationen über den Natur- & Geopark sowie die Kandidatur als UNESCO Global Geopark.

Presse

Regelmäßiger Kontakt zu den nationalen Medien ist für den Natur- & Geopark Mëllerdall von hoher Bedeutung. 2020 wurden insgesamt neun Pressemitteilungen herausgegeben und eine Pressekonferenz abgehalten. Zudem war die Kommunikationsbeauftragte der drei Luxemburger Naturparke mehrmals bei folgenden Radiosendern zu Gast: Radio 100,7, RTL Radio Lëtzebuerg.



Die Tafeln zeigen Besonderheiten der Region und die 22 Geotope auf übersichtliche Art und Weise.

Tafeln

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit innerhalb der Region wurde pro Gemeinde mindestens eine Informationstafel über den NGPMëllerdall aufgestellt. Die Schilder informieren über den NGPMëllerdall, zeigen verschiedene Besonderheiten des geologischen, natürlichen und kulturellen Erbes der Region und beinhalten eine Karte mit den 22 Geotopen im NGPMëllerdall.

Praktika, wissenschaftliche Publikationen und Begleitung von wissenschaftlichen Arbeiten

Praktika

2020 hat der Natur- & Geopark vier Studenten (ein Praktikum und drei Ferienjobs) betreut.

Wirtschaft: regionale Wirtschaft, Marketing und Tourismus

Unterstützung regionaler Produzenten

Regionale Produkte aus extensivem Anbau und Bio-Landwirtschaft sind ein Beitrag zum Landschafts- und Naturschutz, bieten neue Perspektiven für die Landwirtschaft und bereichern das touristische und gastronomische Angebot der Region.

Netzwerke von regionalen Produzenten, Gastronomen und Einzelhandel

Die Daten der Betriebe in der internen Datenbank werden kontinuierlich aktualisiert und ergänzt. Ein E-Mail-Verteiler wurde erstellt, um die Betriebe und Produzenten über Neuigkeiten zu informieren und die Vernetzungsarbeit zu vereinfachen. Seit 2020 ist der NGPMöllerdall zusammen mit der LEADER Region Möllerdall für die Inhalte der Internetseite der Möllerdaller Produzenten asbl. verantwortlich.

Im Jahr 2020 wurden in den drei Naturparks insgesamt 16 Betriebe durch Beratung und Hilfeleistung unterstützt. Es handelte sich hierbei sowohl um Produzenten als auch Restaurants und Einzelhändler.

Naturpark-Qualitäts-Programm

Es wird weiterhin an dem Naturpark-Qualitäts-Programm gearbeitet, dessen Ziel es ist, dass regionale Produkte in den Kantinen und öffentlichen Küchen verarbeitet werden. Dadurch werden neue Absatz-

möglichkeiten geschaffen und zugleich die Qualität der verwendeten Zutaten gesichert. Vorbild ist das Projekt „Natur genießen“ in den SICONA-Gemeinden. Der Kriterienkatalog für landwirtschaftliche Betriebe und Gemüseanbaubetriebe wurde 2020 fertig gestellt. Mit Hilfe der IBLA wurden die verschiedenen Kriterien auf ausgewählten Betrieben auf ihre Machbarkeit geprüft. Nach diesem „Reality-Check“ wurden einige Kriterien, unter Berücksichtigung der Anmerkungen von Landwirten und Produzenten, angepasst.

Regional und saisonal genießen

Zur Sensibilisierung der Verbraucher wurden Rezepte zum Thema regionale Produkte, Saisonalität, Resteverwertung in der Küche und dem „Nose to Tail“-Prinzip (Verwertung des ganzen Tieres) entwickelt und in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht. Ein extra dafür gefertigtes Layout soll den Naturparkrezepten einen Wiedererkennungswert geben.

Mout vum Bongert

Im Jahr 2020 startete der NGPMöllerdall eine groß angelegte Sensibilisierungskampagne rund um das Thema Streuobstwiesen. Während des *Mout vum Bongert* (20.9. bis 20.10.) organisierte der NGPMöllerdall



Apfelpflück-Aktion am 10.10. in Bech

Foto: NGPM Caroline

dall zusammen mit seinen Partnern ORT-MPSL, LEADER Region Möllerdall, ANF und Möllerdaller Produzenten asbl, ein ganzes Programm rund um das Thema *Bongert* wo neben den naturschutzfachlichen Aspekten auch die wirtschaftlichen Faktoren hervorgehoben wurden.

Vom 29.9 bis am 21.10 haben 15 Klassen aus dem Cycle 3 und 4 (insgesamt ca. 190 Kinder) sowie mehrere Klassen des Lënster Lycée den ersten **Léierbongert** in Luxemburg besucht. Die Kinder konnten acht Stationen mit Aufgaben zu den Fächern Mathematik, Wissenschaften, Französisch, Deutsch und Luxemburgisch lösen. Der *Léierbongert* war auch für die Öffentlichkeit vom 28.9 - 5.10 frei zugänglich.



Verschiedene Aktivitäten im Rahmen des Mount vom Bongert

Während zwei **Sorten Drive Ins** an zwei verschiedenen Wochenenden (in Born im Hof von Produzent Ramborn und in Schrondweiler bei der Epicerie am Duerf) konnten Äpfel und Birnen vom

Pomologen Richard Dahlem bestimmt werden. Dabei wurden insgesamt über 100 Sorten bestimmt, darunter auch eine seltene, nicht bekannte Apfelsorte. Weitere seltene Apfelsorten wie Ananaskalvill und gelbe Schafsnase wurden lokalisiert und werden nach Absprache mit den Besitzern genutzt, um diese seltenen Bäume zu vermehren und die Sorten langfristig zu erhalten.

Am 10.10. konnten Teilnehmer die typischen Arbeiten während der **Obsternte** kennenlernen. In Bech wurden Äpfel, Birnen und sogar Walnüsse gepflückt und eingesammelt. Das Obst und die Nüsse, die gepflückt wurden, konnten die Teilnehmer mit nach Hause nehmen und ein großer Teil der Äpfel wurde später in einer Safterei zu Apfelsaft weiterverarbeitet.

Bei einer gemeinsamen Aktivität mit der Natur- und Forstverwaltung, konnten am 17.10. Kinder in einem Zelt neben dem Naturhaus in Echternach Äpfel zu **Saft pressen** und diesen mit nach Hause nehmen.

Neben den Aktivitäten vom NGPMëlldall fanden in der Region die **traditionellen Zwetschgen- und Viz-Feste** statt wie z. B. in Cruchten am 19. und 20.9. und in Echternach am 10. und 11.10., bei denen die Wichtigkeit der *Bongerten* über Jahre hinweg gefeiert wurde.



Bei den beiden Sorten Drive-Ins wurden über 100 verschiedene Apfel- und Birnensorten bestimmt.

Desweiteren hat das Restaurant Heringer Millen ein **Bongerten-Menü** mit regionalem Obst und Obstprodukten angeboten. Carli's Coffee in Echternach veranstaltete am 4.10. zum Vatertag einen Brunch mit Streuobstprodukten.

Projekträger:

NGPMëlldall, Mitgliedsgemeinden, ANF

Projektpartner:

MECCD, natur&ëmwelt, ORT Region Mullerthal – Petite Suisse Luxembourgeoise, LEADER Region Mëlldall, Mëlldaller Produzenten, Natur a Mënsch sàrl, Pépinières Martin Wahl, Eckhard Hustedt, Christof Engler, Lycée Technique Agricole, Baumschule Schmitz, NaturArbecht Miltgen, Garden Arts, Landwirte, Privatbesitzer

Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen

Durch die Pandemie fielen viele Veranstaltungen aus. Um die Produzenten trotzdem in dieser Zeit zu unterstützen, wurde anhand des E-Mail-Verteilers ein Aufruf gestartet. Die Produzenten konnten Fotos und Infos über ihren Betrieb an uns senden. Diese Informationen wurden dann auf der Facebookseite des Naturparks veröffentlicht.

Zusätzlich entstanden im Rahmen eines Fotoprojektes mit einer jungen Fotografin, Halldóra Ragnasdóttir, Fotos, bei welchen das Handwerk in der Region im Vordergrund stand. Interessierte Produzenten konnten sich melden, um an dem Fotoshooting teilzunehmen und erhielten am Ende des Projektes fünf ausgewählte Fotos als Dankeschön für ihre Teilnahme.

Der NGPMöllerdall hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Streuobstwiesen der Region zu erhalten. Aus dieser Idee entstanden sowohl der *Mount vum Bongert* als auch ein **Kurzfilm über die Streuobstwiesen**, welcher auf Facebook und dem Youtube-Kanal der drei Naturparke veröffentlicht wurde.

Gegen Ende des Jahres wurden Produzenten gebeten an einer Umfrage teilzunehmen, um herauszufinden, an welchen Weiterbildungsthemen sie



Das Handwerk im NGPMöllerdall

interessiert wären. Anhand dieser Umfrage werden nun in den kommenden Jahren themenrelevante Weiterbildungen angeboten.

Ein Facebookgewinnspiel animierte die Nutzer dazu, ihr Lieblingsprodukt aus dem NGPMöllerdall zu fotografieren und zu posten. Unter den Teilnehmern wurde kurz vor Weihnachten eine Gewinnerin gezogen, die einen Geschenkkorb mit Produkten aus den drei Naturparks erhalten hat.

Projektträger:

NGPMöllerdall (Hauptträger), NPÖewersauer, NPOur

Projektpartner:

regionale Produzenten, Möllerdaller Produzenten, asbl, IBLA, SICONA, LEADER Fro de Bauer, INTERREG AROMA

Fachbereich regionale Wirtschaft

Weiterentwicklung des Fachbereiches Regionale Wirtschaft – Unterstützung für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU)

Aufbauend auf dem Jahr 2019, in dem die Abteilung „Regionale Wirtschaft“ ins Leben gerufen wurde und die Dienstleistungen für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) definiert wurden, hat sich die Abteilung Anfang 2020 durch verschiedene Maßnahmen weiterentwickelt:

Eine Studie zu den „Erwartungen der Unternehmen im NGPMëlldall in Bezug auf den Fachbereich regionale Wirtschaft“ wurde in Auftrag gegeben und von der Firma Quest durchgeführt (Januar-Februar 2020). Ziel war es, die angebotene Unterstützung für KMU durch die Einbeziehung der Unternehmer anzupassen. Bei der Umfrage handelte es sich um eine qualitative Studie, in der explorative Interviews durchgeführt wurden. Im Ganzen wurden 12 Unternehmensleiter (einzeln) während eines Interviews von etwa einer Stunde zu folgenden Themen befragt:

- ▶ Wissen und Wahrnehmung über den NGPMëlldall
- ▶ Allgemeine Herausforderungen des Unternehmens

- ▶ Reaktionen und Erwartungen in Bezug auf den Fachbereich regionale Wirtschaft
- ▶ Stellungnahme zu spezifischen Dienstleistungen
- ▶ Schlüsselfaktoren für den Erfolg des Fachbereichs

Die Studie hat das Verständnis für die Erwartungen der Unternehmensleiter erhöht, und die Anpassung der Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen an den Bedarf der Unternehmen ermöglicht. Ebenso kennt der Fachbereich nun die Schlüsselfaktoren, die langfristig für seinen Erfolg ausschlaggebend sein werden. Wichtige Erfolgsfaktoren, die genannt wurden, sind z. B.: die Sichtbarkeit und zeitliche Verfügbarkeit des Fachbereiches, proaktive Ansätze, ein gutes Gleichgewicht zwischen selbst geleisteten Dienstleistungen und der Weiterleitung an Experten, sowie eine gute Kommunikation.

Die COVID-19 Pandemie hat einen schnellen Aufbau der Datenbank mit den Kontaktdaten (vor allem E-Mails) der Unternehmen in der Region erfordert. Innerhalb kürzester Zeit stand eine Datenbank mit fast 500 öffentlich verfügbaren Kontaktdaten (von den im Ganzen rund 1000 Unternehmen im NGPMëlldall). Der regelmäßige Kontakt mit den Unternehmen der Region wurde durch diese Datenbank stark vereinfacht.

Um schneller auf Niederlassungsanfragen von Unternehmen in der Region reagieren zu können, wurde eine Bestandsaufnahme von den Leerständen in den Mitgliedsgemeinden durchgeführt. Dabei handelt es sich um leere Lokale, die sich für Unternehmen z. B. als Verkaufsstelle oder Werkstatt eignen könnten. Die Bestandsaufnahme konnte auch mit Daten aus dem „cadastre du commerce“ von der CLC (Confédération luxembourgeoise du commerce) vervollständigt und verbessert werden. Die Bestandsaufnahme wurde auch genutzt, um Daten zu den bestehenden Fördermöglichkeiten für Vereine in Bezug auf regionale Produkte zu sammeln.

Geleistete Unterstützungen für Unternehmen

Ab März 2020 wurden den regionalen Unternehmen per E-Mail regelmäßige Updates über die Beihilfemaßnahmen für KMU und die sanitären Maßnahmen geschickt. Der Kontakt war, wie oben erwähnt, durch den Aufbau einer guten Datenbank möglich.

Im Ganzen wurden während des Jahres 2020 16 Updates verschickt und über 100 Anfragen von Unternehmen, die Fragen zu den Beihilfen hatten, bearbeitet. Zudem wurde während der gesamten Zeit eine direkte Beratung via Telefon garantiert. Zu unterstreichen ist, dass diese Initiative ein sehr positives Feedback von den Unternehmen be-

Eines der 16 COVID-19 Informationsschreiben:

kommen hat und bei diesem Zielpublikum zusätzlich zur Sichtbarkeit des Fachbereiches und des NGPMöllerdall beigetragen hat.

Neben den geleisteten Dienstleistungen im COVID-19 Kontext, wurden im Jahr 2020 auch Unternehmen in folgenden Bereichen unterstützt und begleitet:

- ▶ Definition des Unternehmensprojekts (3x)
- ▶ Unternehmensgründung (5x)
- ▶ Prozessbegleitung bei Finanzierungs-, Subventions- und Fördermittelanträgen (4x nicht COVID-19 bezüglich)
- ▶ Begleitung bei der Ansiedlung in einem regionalen Gewerbegebiet oder Hilfeleistung bei der Suche nach einem Lokal in der Region (3x)
- ▶ Prozessbegleitung bei der Schließung oder Übernahme eines Unternehmens (1x)
- ▶ Hilfeleistung bei der Entwicklung von wirtschaftlichen Aktivitäten (3x)



Austauschaktivitäten & allgemeine Vernetzungsarbeit

Die Vernetzungsarbeit (auf regionaler und nationaler Ebene) und das Kennenlernen der Akteure, welche im Bereich der Wirtschaft und des Unternehmertums tätig sind, wurde weitergeführt.

So fand 2020 eine Versammlung mit der Direktion der luxemburgischen Handwerkskammer statt, mit der eine offizielle Konvention angestrebt wird. Das Konventionsdokument wurde ausgearbeitet und definiert die Bereiche, in denen beide Akteure eine engere Zusammenarbeit anvisieren. Die Unterzeichnung musste aber COVID-19 bedingt verschoben werden.

Zusätzlich fanden Versammlungen mit einigen Mitgliedsgemeinden statt (Echternach, Larochette, Nommern), die unter anderem dem Austausch über wirtschaftliche Herausforderungen und Projekte auf Gemeindeebene dienen. Dabei steht der Fachbereich regionale Wirtschaft den Gemeinden durch verschiedene Leistungen (Beratung, Bereitstellung von Daten, Projektbegleitung) zur Seite.

Zusammen mit der Bürgermeisterin von Larochette wurde ein Rundgang bei den Gastronomen und Ladenbesitzern der Gemeinde, die stark von der Pandemie betroffen waren, organisiert. Der Fachbe-

reich Regionale Wirtschaft stellte sich vor und ging auf Fragen bezüglich der Beihilfen ein, um diese Unternehmer zu unterstützen.

Veranstaltung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen

Die geplanten physischen Veranstaltungen konnten nicht stattfinden, daher wurden im Jahr 2020 eine Reihe von Onlineveranstaltungen für KMU organisiert:

- ▶ 22.9.: „Den digitalen Handwerksbetrieb an d’Digitalisierungshilfe vom Staat“ in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer (online Videokonferenz, 13 Teilnehmer)



- ▶ 22.10.: „Seng Onlinepresenz & Clientsrelation effizient géreieren“ in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer (online Videokonferenz, 33 Teilnehmer)

Gewerbezonon im Natur- & Geopark & Zusammenarbeit mit Mitgliedsgemeinden

Zur Fortsetzung der Entwicklung von Gewerbezonon im NGPMëllerdall wurde der Fortschritt der SUP-Studie (Strategische Umweltprüfung) in Moersdorf regelmäßig begleitet. Die Studie soll Anfang 2021 fertig werden und wird danach beim Umweltministerium, das eine Stellungnahme zu der Studie schreiben wird, eingereicht.

Außerdem hat der Fachbereich Regionale Wirtschaft an den Versammlungen des SIAEE (24.2., 28.9. und 2.12.) teilgenommen, um die Projekte in den regionalen Gewerbezonon mitzuverfolgen.

Partnerschaftsprogramm

Um die nachhaltige Entwicklung und die Vernetzung des NGPMëllerdall in der Region zu fördern, wurde ein Partnerschaftsprogramm entwickelt. Es wurden vier Kategorien von Partnern definiert, für die es verschiedene Partnerschaftsabkommen mit verschiedenen Kriterien gibt:

- ▶ Institutionelle Partner (z. B. asbl, oder SITs)
- ▶ Bildungspartner (z. B.: Museen in der Region)
- ▶ Regionale Produzenten
- ▶ Partnerunternehmen

Die Partnerschaftsabkommen haben als Ziel, die bereits bestehende Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren zu formalisieren und zu vertiefen. Hinzu kommen weitere Ziele:

- ▶ Vermittlung der Aufgaben und Ziele des NGPMëllerdall, sowie die Missionen von UNESCO Global Geoparks
- ▶ Schutz und Aufwertung des geologischen, natürlichen, kulturellen und immateriellen Erbes der Region, durch Schutzmaßnahmen, Sensibilisierungs- und Bildungsaktionen sowie eine nachhaltige Nutzung des Erbes
- ▶ Sensibilisierung für und Information über die Geologie und die geologischen Ressourcen im NGPMëllerdall für Touristen und lokale Bevölkerung
- ▶ Stärkung der lokalen, regionalen und nationalen Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, die zur Erreichung der Ziele des NGPMëllerdall beitragen.

Bereits im Jahr 2020 konnten in den Kategorien institutionelle Partner und Bildungspartner einige Partnerschaftsabkommen unterschrieben werden. Die Werbung für das Partnerschaftsprogramm sowie die Unterzeichnung von Partnerschaftsabkommen werden im Jahr 2021 fortgesetzt.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

MEA-AT, MECDD, MECO, MECO – DG des classes moyennes, MECO – DG du tourisme, Mitgliedsgemeinden, SIAEE, ORT MPLS, LEADER Region Mëllerdall, myenergy, Luxinnovation, Chambre des Métiers du Luxembourg, House of Entrepreneurship

Projekte

LEADER-Projekt CIRCLE: Förderung von Kreislaufwirtschaftsumsetzungen bei KMU in der Region

Ziel des LEADER-Projektes ist es, Konsumenten und Unternehmen über Kreislaufwirtschaft aufzuklären und Umsetzungsbeispiele aus anderen europäischen Ländern vorzustellen.



Der geplante Auftakt- und Austauschbesuch in Schweden (20.-22.4.) musste wegen der Pandemie abgesagt werden. Im Laufe des Jahres konnten aber mehrere Onlineversammlungen mit den LEADER-Partnern des Projekts stattfinden (6.5., 17.6. und 8.9., 9.11., 14.12.). Diese haben einen regelmäßigen Austausch zwischen den Partnern und die Ausarbeitung eines Alternativprogrammes für die Unternehmen der einzelnen Regionen ermöglicht.

Ein physisches Treffen mit den teilnehmenden Unternehmen aus Luxemburg wurde am 29.9. organisiert. Hier wurden die Ziele des Projekts und die geplanten Maßnahmen in Erinnerung gerufen. Das Treffen ermöglichte den Teilnehmern, sich kennenzulernen und sich in der Gruppe auszutauschen.

Eine Onlinekonferenz zur Kreislaufwirtschaft, organisiert von den schwedischen Partnern, hat ebenfalls stattgefunden (15.10.). Auf dem Programm standen die Vorstellung der einzelnen LEADER-Regionen, ein Austausch zwischen den Teilnehmern aus den 4 LEADER-Regionen des CIRCLE-Projekts und zwei Vorträge zur Kreislaufwirtschaft:

- ▶ Frau Elin Bergman (Expertin für Kreislaufwirtschaft beim WWF und Sprecherin von Cradle-Net) präsentierte die Hindernisse und Chancen der Kreislaufwirtschaft im Ostseeraum.

- ▶ Frau Laura Jalasjoki (Politikanalytikerin beim europäischen Netzwerk für ländliche Entwicklung) sprach über Erfahrungen mit der ländlichen Bioökonomie und lokalen Kreislaufwirtschaftsmodellen in Europa.

Anfang 2021 werden die LEADER Region Möllerdall und LEADER Kantri (Finnland) die zweite Online-Konferenz zur Kreislaufwirtschaft organisieren.

Das erste physische Austauschtreffen mit den Projekt-Partnern wird voraussichtlich im Jahr 2021 in Schweden stattfinden.

Projektträger:

NGPMöllerdall

Projektpartner:

LEADER Region Möllerdall, LEADER Kantri (Finnland), LEADER Skanes Ess (Schweden), LEADER Sydöstra Skåne (Schweden)

LEADER-Projekt Co-working spaces

Beim Co-Working Spaces Projekt handelt es sich um ein transnationales LEADER Projekt zwischen zwei LEADER Regionen aus Luxemburg (LEADER

Region Möllerdall und LEADER Region Miselerland) und zwei LEADER Regionen aus Deutschland (LEADER Region Mosel und LEADER Region Moselfranken). Ziel des Projekts ist es, in den LEADER Regionen Standorte zu identifizieren, wo gemeinsame Co-Working Spaces entstehen sollen. Neben der Standortanalyse soll auch ein Co-Working Konzept aufgebaut werden.

Im Jahr 2020 haben verschiedene Vorbereitungsversammlungen stattgefunden. Die Beratungsfirmen „Raumkom“ (DE) und „Spatial Foresight“ (LU) wurden als Beratungsbüros ausgewählt. Anhand von verschiedenen Datenanalysen (Autobahnanschlüsse, ÖPNV, Anzahl von Einwohnern und Unternehmen usw.) wurden erste mögliche Standorte für Co-Working Spaces vorgeschlagen. Im Jahr 2021 wird das Thema Co-Working Spaces mehr in den Regionen thematisiert. Zudem ist eine Informationsversammlung für LEADER-Gemeinden geplant. Hier sollen mögliche interessierte Gemeinden für das Projekt identifiziert werden.

Projektträger:

LEADER Region Möllerdall, LEADER Region Moselfranken, LEADER Region Miselerland, LEADER Region Mosel

LIFE IP ZENAPA

Im europäischen LIFE-IP Projekt ZENAPA („Zero Emission Nature Protection Areas“) werden der Natur- & Geopark Mëllerdall und 11 Partnerregionen aus Deutschland auf ihrem Weg in Richtung CO₂-Neutralität unterstützt. Die jährliche ZENAPA-Konferenz und das damit verbundene Partnertreffen sollten ursprünglich vom 12.-13.5. vom NGPMëllerdall ausgerichtet werden. Bedingt durch die Covid 19-Pandemie fanden 2020 beide Partnertreffen in digitaler Form statt.

Energiepark Mëllerdall

Initiiert durch das LIFE-IP ZENAPA Projekt, gründeten Anfang 2020 zwölf engagierte Bürger die Energiekooperative „Energiepark Mëllerdall“, die in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden und

mit Beteiligung der Bürger in den kommenden Jahren zahlreiche Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien umsetzen wird. Ziel ist es, möglichst vielen Bürgern die Möglichkeit zu bieten, die Energiewende mitzugestalten und davon zu profitieren.

Der Ausbruch der Covid 19-Pandemie und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen erschwerten anfangs die Mitgliedergewinnung. Erst im September konnte unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen eine erste Informationsveranstaltung stattfinden, welche mit rund 100 Teilnehmern sehr gut besucht war.

Zusätzlich wurde vermehrt Öffentlichkeitsarbeit in nationalen Medien und sozialen Netzwerken geleistet, sodass bis Ende des Jahres bereits 78

Mitgliedsanträge eingegangen waren, mit einem Investitionsvolumen von rund 320.000 €. Somit konnten 2020 die ersten zwei PV-Anlagen in Zittig (30 kW_p) und in Berdorf (30 kW_p) installiert und drei weitere PV-Anlagen in Echternach (30 kW_p), Heffingen (30 kW_p) und Consdorf (100 kW_p) in Auftrag gegeben werden. Weitere Projekte in den Gemeinden Waldbillig, Larochette und Rosport-Mompach sind bereits in Planung.

Weiterbildungen

- ▶ Im Seminar „Energieausweis und Baukontrolle für Wohngebäude“ wurden Gemeindetechniker darin geschult, was bei der Bearbeitung von Bauanträgen bezüglich des Energieausweises zu beachten und wie die Umsetzung der energetischen Baumaßnahmen vor Ort zu prüfen ist.
- ▶ In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Regionale Wirtschaft“, dem Ministerium für Energie und Raumentwicklung, myenergy, Luxinnovation, energieagence und Sudstream wurde ein Online-Seminar zum Thema „Wie kann ich mein Unternehmen energieeffizienter gestalten?“ organisiert.

Foto: Energiepark Mëllerdall J. Oesch



Der Verwaltungsrat



PV-Anlage in Zittig

Foto: Energiepark Mëllerdall

Flyer: kommunale Beihilfen

Mit dem Ziel die Beihilfen für Energieeffizienz-Maßnahmen und erneuerbare Energien im Bereich Wohnen in den Mitgliedsgemeinden des Natur- & Geoparks zu harmonisieren, arbeitete das regionale Klimateam bereits 2019 eine Vorlage für eine gemeinsame kommunale Beihilfeverordnung aus. Nach der Verabschiedung der Verordnung durch die Mitgliedsgemeinden, wurde ein Informationsflyer an alle Haushalte des Natur- & Geopark verschickt, um die Bürger über die neuen kommunalen Beihilfen zu informieren.



Tour du Duerf

Auch 2020 nahm der Natur- & Geopark wieder als Region an der Fahrrad-Kampagne „Tour du Duerf“ teil, die darauf abzielt, Bürger verstärkt für die Nutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren. Um die Kampagne zu bewerben, wurden mit den drei bestplatzierten Fahrern des Vorjahres Videos gedreht, die kurz vor dem Start der 2020er Edition auf den Social-Media-Kanälen ausgestrahlt wurden.

Das Endergebnis kann sich sehen lassen: zwischen dem 10. und 30.9. radelten 169 Fahrer insgesamt 37.009 km. Damit belegte der Natur- & Geopark den 3. Platz im nationalen Ranking.



Foto: NGPM Conny Koob

Ein Energieeffizienz-Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss mehrerer Unternehmen einer Region, die durch eine bessere thematische Zusammenarbeit ihre Energieeffizienz steigern und Energiekosten einsparen wollen. Während der Projektlaufzeit von zwei Jahren tauschen sich die Teilnehmer regelmäßig untereinander aus, werden durch Experten geschult und bei der Identifikation sowie Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen begleitet und unterstützt. Ein erster digitaler Workshop fand am 18.11. mit den 11 teilnehmenden Unternehmen statt. Während dieser Versammlung wurden die großen Etappen und die Charta des Projekts im Detail erklärt und die Themen, die im Netzwerk behandelt werden sollen, weiter definiert.

Projektpartner:

MECDD, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (FH Trier), Nationalpark Müritz, Biosphärenreservat Schorfheide Chorin, Naturpark Barnim, Geopark Porphyryland, Naturschutzprojekt Hohe Schrecke, Naturpark Bergisches Land, UNESCO Geopark Vulkaneifel, Verbandsgemeinde Rhaunen, Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Biosphärenreservat Pfälzerwald, Biosphärenreservat Bliesgau

Myenergy Infopoint

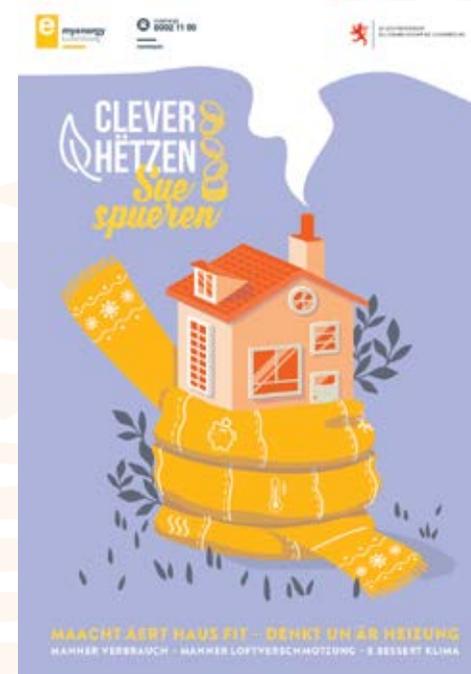
Eine der von den myenergy Infopoints angebotenen Dienstleistungen ist die kostenlose Energiegrundberatung. Auf Anfrage informieren myenergy-Mitarbeiter die Bürger zu Hause über nachhaltiges Bauen und energetische Renovierungen sowie die finanziellen Beihilfen, die für die Umsetzung solcher Maßnahmen beantragt werden können. 2020 fanden insgesamt 145 Beratungen (2019: 68 Beratungen) in den Gemeinden des NGPMöllerdall statt, wobei diese ab Mitte März ausschließlich online angeboten wurden.

Darüber hinaus arbeitet myenergy regelmäßig Infotipps rund um die Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz aus. 2020 wurden u. a. das Thema „Mit Ihrem Holzofen optimal heizen“ aufgegriffen. Mit der „Clever“-Kampagne wurde verstärkt auf die im Rahmen von „Neistart Lëtzebuerg“ erhöhten Beihilfen in den Bereichen Heizen, (Elektro-)Mobilität, energetische Renovierungen und Solaranlagen aufmerksam gemacht.

Außerdem wurde die Vergleichsplattform carboncounter.lu ins Leben gerufen, welche es Verbrauchern erlaubt die CO₂-Emissionen und Kosten verschiedener Fahrzeuge miteinander zu vergleichen. Alle Informationen werden der Bevölkerung über die Gemeinden und den Natur- & Geopark zur Verfügung gestellt

Projektpartner:

myenergy GIE, Naturparkgemeinden



Broschüre: myenergy

Broschüre „Clever hëtzen“



Biodiversitätsverträge

Insgesamt wurden für das Jahr 2020 41 Verträge verlängert bzw. neu hinzugewonnen, was einer Fläche von 91,38 ha entspricht. Im gleichen Zeitraum gingen 0,54 ha verloren, da ein Vertrag nicht verlängert wurde. Innerhalb bestehender Biodiversitätsverträge kam es zu einigen Änderungen, insbesondere bei Flächen mit Ganzjahresbeweidung, welche nicht auf die lokalen Gegebenheiten angepasst waren (und die in andere Beweidungsverträge umgewandelt wurden). Zeitgleich kamen neun neue Verträge über eine Fläche von 26,37 ha hinzu. Alle abgeschlossenen Verträge beziehen sich auf Grünlandflächen. Auf Ackerflächen finden Biodiversitätsverträge weiterhin kaum Zuspruch bei den Landwirten.

Eine systematische Kontaktaufnahme mit allen Besitzern von potenziellen Biodiversitätsflächen konnte auf Grund von Zeitmangel nicht durchgeführt werden. Die biologische Station des NGPMöllerdall beschränkte sich größtenteils auf die Weiterführung von bestehenden Verträgen, sowie die Kontrolle jener Flächen, die bereits unter Vertrag standen.

Projektpartner:

ANF, ASTA - Abteilung Landwirtschaft und Umwelt, Service de l'économie rurale, Landwirte

LEADER Projekt „Holz vun hei“

Brennstempel „Holz vun hei - Region Möllerdall“

Während des ganzen Jahres wurden die Brennstempel an Forstreviere, Gemeinden und Holzverarbeitende Betriebe verliehen. Die Palette an „Holz vun hei“ Produkten wächst stetig.

Erneuerung der Charta „Holz vun hei“

Im Rahmen der Erneuerung der Charta „Holz vun hei“ wurde ein neues Logo entworfen und dieses national geschützt. Zur Abstimmung zwischen der regionalen Initiative „Holz vun hei“ und der nationalen bzw. internationalen Initiative „Holz von hier“ fanden mehrere Austauschtreffen zwischen den Verantwortlichen statt.



Karte: geoportail.lu





Möbel aus Holz vun hei

Die Schreinerei Knaf-Buchler in Beaufort hat drei verschiedene Designlinien für die regionale Möbellinie aus „Holz vun hei“ vorgeschlagen. Die Entscheidung fiel auf die Designlinie aus Kiefernholz, da diese Holzart derzeit im Möbelbau wenig nachgefragt wird, die Baumart aber typisch für die Sandböden auf dem Luxemburger Sandstein ist. Im Jahr 2020 wurden die einzelnen Schritte zur Umsetzung der Möbellinie geplant und zum Teil realisiert, wie etwa der Einschlag des Holzes, der in der Gemeinde Beaufort stattfand. Anschließend wurde das Holz von Holzbau Neuman in Heffingen eingeschnitten und zur technischen Trocknung an die Firma Holz Theis

Foto: NGPM Caroline Martin



Die Tierfiguren erfreuen sich großer Beliebtheit.

in Rodershausen weitergegeben. Die Möbellinie wurde Anfang 2021 fertiggestellt. Der Produktionsweg wurde mit einem Film dokumentiert.

Souvenirs aus Holz vun hei

Die von Jailbird unter der Leitung des Künstlers Massima Marchesini entworfenen und hergestellten Souvenirs aus „Holz vun hei“ werden in den verschiedenen Tourist-Infos der Region vertrieben. Diese Initiative verbindet soziale Aspekte mit der regionalen Ressource Holz, da die Souvenirs von den Insassen der offenen Vollzugsanstalt in Givenich hergestellt

Ein eigens entworfenes Hängeetikett mit dem Titel „the sustainable souvenir“ informiert interessierte Käufer über den Produktionsweg. Diese Souvenirlinie umfasst derzeit sechs Objekte. Neben verschiedenen Tierfiguren werden Schlüsselanhänger und Abtropfringe angeboten.

Seminar zum konstruktiven Holzschutz

Am Freitag, den 9.10. fand in Berdorf im centre culturel „A Schmadds“ ein Seminar zum Thema „Konstruktiver Holzschutz“ statt. Referent war Herr Prof. Dr. Wieland Becker vom Holzkompetenzzentrum Trier. Das Seminar war sehr gut besucht. Akteure aus unterschiedlichsten Bereichen (Holzbaufachleute, Architekten, Förster, Gemeindemitarbeiter sowie politische Vertreter). Ziel war es, Aspekte zum konstruktiven Holzschutz zu vermitteln, um die Konstruktionen aus „Holz vun hei“ langlebiger zu gestalten und chemischen Holzschutz zu reduzieren.



Foto: Josip Nerancic

Die Möbellinie besteht aus einem Konferenztisch, einem Regal, Sitzbänken, einer Wandverkleidung, einer Wandkommode und einem Bett. Besichtigungen bei der Firma Knaf-Buchler: +352 83 60 26

„Holz vun hei“ in und an der Tourist-Info Maartbësch in Berdorf

Für den Neubau der Tourist-Info Berdorf wurde beschlossen die Fassade aus Douglasienholz aus den Gemeindewäldern herzustellen. Der Einschlag des Holzes fand im Winter 2020/21 statt. Darüber konnte dank eines kleinen Holzlagers mit trockenem Eichenholz ein Teil des Innenausbaus der Tourist-Info geplant werden. Die Ausstattung dieses Gebäudes mit „Holz vun hei“ stellt eine weiteres Leuchtturmprojekt in Region dar, das die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure wie Gemeinde, Syndicats d’initiative, Förster, beteiligten Unternehmen sowie des NGPMëllerdall widerspiegelt.

Projektträger:

NGPMëllerdall

Projektpartner:

LEADER Gemeinden, MECDD, ANF, holzverarbeitende Betriebe aus der Region, ORT MPSL, Défi-job, Jailbird, Groupement des Sylviculteurs asbl, Woodcluster, Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung (MAVDR), APEMH, Holzkompetenzzentrum Trier

LEADER Projekt „Green Economy - multiple use of forest“

Das Projekt, das im Oktober 2018 startete und ursprünglich eine Projektlaufzeit von zwei Jahren hatte, wurde um drei Monate verlängert. Die Personalstelle für das Projekt wurde für Januar 2021 eingestellt. 2021 ist lediglich noch der Austausch der transnationalen Projektpartner in Finnland geplant.

Transnationale Ebene

Best practice Broschüre

Im Rahmen des LEADER Projektes „Green economy – multiple use of forest“ wurde eine zusammenfassende Broschüre mit Best practice Beispielen im Rahmen der transnationalen Kooperation ausgearbeitet.



Internationale Austauschtreffen

Auf Grund der Covid-19 Pandemie musste das internationale Treffen der Projektpartner in Finnland mehrmals verschoben werden.

Nationale Ebene

Visioun Holzhaff Regioun Mëllerdall

Die wachsende Beliebtheit der regionalen Ressource Holz bringt eine höhere Nachfrage des Rohstoffes „Holz vun hei“ mit sich. Auf Grund der unterbrochenen Prozesskette, wie bspw. fehlende Verarbeitungsschritte, oder unzureichende Lagermöglichkeiten in der Region wurde eine Analyse mit dem Titel „Visioun Holzhaff Regioun Mëllerdall“ bei den Ingenieurbüros eco:novis und L.E.E. sàrl in Auftrag gegeben und im Dezember 2020 abgeschlossen. Die Vision Holzhaff wird als Instrument gesehen, das Angebot und die Nachfrage in der Region zu harmonisieren. Neben der Bereitstellung von Energieholzsortimenten wie Holzhackschnitzel und Stückholz, wird diese Plattform auch für die Vermarktung und den lokalen Vertrieb höherwertiger Stammholzprodukte genutzt.

Projektpartner:

LEADER-Gemeinden, MECDD, ANF, Woodcluster, holzverarbeitende Betriebe in der Region, Lëtzebuerger Privatbësch, LAG LEADER Pohjois-Satakunta, LAG LEADER Kantri ry, LAG LEADER Linné, LAG LEADER Västrå Småland, LAS LEADER Ad Elo, LAG LEADER Dueceira, LAG LEADER Adices, eco:novis sàrl, L.E.E. sàrl

Budget

Tableau récapitulatif du compte de l'exercice 2020 du Natur- & Geopark Möllerdall

Dépenses totales ordinaires	1.649.325,55 €
Dépenses totales extraordinaires	85.214,78 €
Recettes totales ordinaires	1.852.206,79 €

Répartition des recettes 2020

MEA (département de l'aménagement du territoire)	333.082,69 €
MEA (département de l'aménagement du territoire): Produits régionaux	34.672,87 €
Ministère du Transport (Late Night Bus)	34.132,00 €
MEA (département de l'aménagement du territoire): "Åre Proje (m)am Naturpark"	9.998,51 €
MECDD (Fonds de l'eau): animateur zones de protection des eaux souterraines destinées à la consommation humaine	40.347,51 €
MECDD (département de l'environnement): LIFE IP ZENAPA	106.000,00 €
MECDD (département de l'environnement) pour la station biologique	146.356,58 €
MECDD (département de l'environnement) pour le projet Interreg "pierre sèche"	42.522,94 €
MECDD (Natura 2000)	132.725,39 €
MEA (département de l'aménagement du territoire): Geopark	115.653,53 €
Communes membres Beaufort, Bech, Berdorf, Consdorf, Echternach, Fischbach, Heffingen, Larochette, Nommern, Rosport-Mompach, Waldbillig	504.480,00 €
Communes non-membres coopérant dans divers projets	17.919,46 €
Diekirch, Grevenmacher, Manternach, Reisdorf, Vallée de l'Ernz	
Recette liées à des projets régionaux subsidiés par l'UE: projet LEADER "Holz vun hei"	75.504,00 €
Recette liées à des projets régionaux subsidiés par l'UE: projet LEADER "Green economy - multiple use of forest"	21.090,00 €
Recette liées à des projets régionaux subsidiés par l'UE: projet LEADER "Circle"	23.750,00 €
Recette liées à des projets régionaux subsidiés par l'UE: projet LIFE IP ZENAPA	80.670,00 €
Recette liées à des projets régionaux subsidiés par l'UE: projet Interreg "pierre sèche"	18.967,79 €
Recette liées à des projets régionaux subsidiés par l'UE: projet LEADER "2021 UNESCO Global Geopark"	32.384,00 €
Recettes des activités proposées dans le cadre du "Naturparkaktivitéiten" Flyer	10.064,00 €
Ventes de livres et articles du NPM	4.756,30 €
Divers	67.129,22 €

Foto: NGPM Halldóra Ragnarsdóttir



Vorstand des Natur- & Geopark Mëlldall



Foto: Caroline Martin

Mitglieder des Vorstandes

- ▶ Gemeinde Beaufort: Herr Camille Hoffmann, Präsident (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- ▶ Gemeinde Bech: Herr Nico Schmit
- ▶ Gemeinde Berdorf: Herr Carlo Bentner
- ▶ Gemeinde Consdorf: Frau Edith Jeitz
- ▶ Gemeinde Echternach: Herr Ben Scheuer (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- ▶ Gemeinde Fischbach: Herr Frank Daems
- ▶ Gemeinde Heffingen: Herr Camille Feltes
- ▶ Gemeinde Larochette: Herr Paul Ewen
- ▶ Gemeinde Nommern: Herr John Mühlen
- ▶ Gemeinde Rosport-Mompach: Herr Romain Osweiler (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- ▶ Gemeinde Waldbillig: Frau Andrée Henx-Greischer
- ▶ Natur- und Forstverwaltung: Herr Jean-Pierre Arend
- ▶ Wasserwirtschaftsamt: Herr Philippe Luty
- ▶ Landwirtschaftsministerium: Frau Françoise Bonert (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- ▶ Ministerium für nachhaltige Entwicklung, Abteilung Landesplanung: Frau Liette Mathieu, Vize-Präsidentin (Mitglied des Exekutivvorstandes)
- ▶ Wirtschaftsministerium, Direktion Tourismus: Herr Luis Soares Kulturministerium: Frau Danièle Kohn-Stoffels
- ▶ Ministerium für nachhaltige Entwicklung, Abteilung Umwelt, Frau Nora Elvinger
- ▶ Innenministerium: Herr Cyrille Goedert

Team des Natur- & Geopark Mëlldall



Foto: INGPM Caroline Martin

vorne v.l.n.r.: Claude Thomé, Trixie Pierson, Natassja Mich, Judith Boveland, Elina Zepp

hinten v.l.n.r.: Joëlle Renoir, Claude Petit, Mikis Bastian, Birgit Kausch, Rachel Krier, Conny Koob, Charel Faust, Sandra Leoni, Viviane Heuskin, Christiane Francisco, Michel Schammel, Tamara Laterza, Jo Goergen

Es fehlen: Stéphanie Krischel und Joëlle Nosbusch

Naturparkprodukte



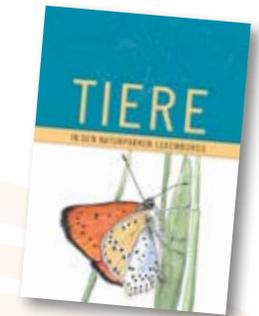
Set aus 6 Gläsern und einer Karaffe



Nature's Luxembourg Vol. 3



Quartett



Tierfibel



Brotsack und Einkaufstasche (fair gehandelte Baumwolle)



Souvenirs aus regionalem Holz



De Wiichtel Wumm – e Mëllerdaller Dréchemauerbauer



Naturpark Erlebnisführer Band 2: Der Naturpark Mëllerdall



Nachtfibel



Pflanzenfibel



Die Naturparke Luxemburgs



Naturpark
Mëllerdall
Geopark



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire

Département de l'aménagement
du territoire



Impressum

Editor: Natur- & Geopark Mëllerdall

Design: Ka Communications S.à r.l., Echternach

Titelbild: NGPM Caroline Martin | **Rückseite:** NGPM Caroline Martin

Document exists in digital form only. If you need to print this document,
please use FSC/PEFC recycled certified paper. Edited in April 2021.

Natur- & Geopark Mëllerdall